18.11.2022 | www.magazin-forum.de | Beilage zu FORUM-Ausgabe 47

FORUM

DAS WOCHENMAGAZIN

36 Seiten Sonderbeilage

20. NOVEMBER BIS 18. DEZEMBER

WM 2022

Es ist das letzte große Turnier der Superstars Lionel Messi und Cristiano Ronaldo. Krönt einer von ihnen seine beeindruckende Laufbahn mit dem Titel?

DFB-ELF

Es ist die erste große Bewährungsprobe für den neuen Bundestrainer Hansi Flick

STARS IM FOKUS

Lewandowski und Co: Wer drückt dem Turnier seinen Stempel auf? Wer kommt groß raus?

Neu:

VICTOR'S Flex- und VICTOR'S Semi-Flex-Rate

Mehr Flexibilität und Spar-Potenzial

VICTOR'S Flex-Rate

kostenfrei stornierbar bis zum Anreisetag

VICTOR'S Semi-Flex-Rate

kostenfrei stornierbar bis sieben Tage vor Anreise + Preisvorteil

Wo Sie mehr erfahren? Raten Sie mal! Alle Infos zur Flex- sowie zur Semi-Flex-Rate erhalten Sie an der Rezeption und finden Sie auf www.victors.de.
Buchbar in allen VICTOR'S RESIDENZ-HOTELS.

Victor's
RESIDENZ-HOTELS

Aroser Allee 84 · 13407 Berlin · Deutschland · Telefon +49 1805 115 114 (14 ct/Min. a. d. dt. Festnetz, Mobilfunk max. 42 ct/Min.) · info@victors.de · www.victors.de
Ein Unternehmen der VICTOR'S RESIDENZ-HOTELS GmbH · Aroser Allee 84 · 13407 Berlin · Deutschland

8 Katar auf dem Weg zum Imagewechsel

24 Gruppe E: Die Deutschland-Gruppe

DER LOGISCHE BUNDESTRAINER
Nach der enttäuschend verlaufenen Europameisterschaft ist die Form des deutschen Teams schwer einzuschätzen. Für den neuen Bundestrainer Hansi Flick steht viel auf dem Spiel. **4**

SPORTMACHT AUS DEM ORIENT
Mit zahlreichen Großveranstaltungen will Katar eine Imagekorrektur betreiben. Doch die Kritik am WM-Gastgeber ist nach wie vor groß. **8**

SENSATIONEN UND EXOTEN
Neuseeland, Südkorea oder die USA. Sie alle haben WM-Geschichte geschrieben. **12**

GRUPPE A
Die Niederlande, Senegal, Ecuador und Gastgeber Katar kämpfen um das Weiterkommen. **16**

DER KAPITÄN IM BLICK
Ein Poster von Manuel Neuer sowie der Spielplan **17**

GRUPPE B
Titelfavorit England hatte Losglück und trifft auf Iran, die USA und Wales. **21**

GRUPPE C
Bei Argentinien, dem Favoriten der Gruppe C, spielt der wohl größte Fußballer der Geschichte, Lionel Messi, seine letzte Weltmeisterschaft. **22**

GRUPPE D
In Gruppe D starten Weltmeister Frankreich und die Überraschungsmannschaft der vergangenen EM Dänemark. **23**

GRUPPE E
Deutschland startet in einer schwierigen Gruppe und will ein Vorrunden-Fiasko wie 2018 mit aller Macht verhindern. **24**

GRUPPE F
Mit Belgien, Kanada, Marokko und Kroatien gibt es reichlich Qualität zu bestaunen. **25**

GRUPPE G
Ein bekanntes Bild: Mit Brasilien als glasklarem Favoriten und drei weiteren Bewerbern um den zweiten Platz. **26**

GRUPPE H
Mit Portugal, Ghana, Uruguay und Südkorea befindet sich keiner der Top-Favoriten in dieser Gruppe. **27**

ABSCHIED DER STARS
Cristiano Ronaldo und Lionel Messi spielen ihr letztes großes Turnier. Gelingt einem von den beiden der große Wurf? **28**

NEUE HELDEN
Wer spielt sich bei der Weltmeisterschaft in den Vordergrund? **32**

WM-SPLITTER
Weibliche Schiedsrichter, abwesende Thronfolger und der Spielball **35**

12 Geschichte geschrieben: WM-Sensationen

FORUM
DAS WOCHENMAGAZIN

Verlag:
FORUM Agentur für Verlagswesen, Werbung, Marketing und PR GmbH,
Deutschmühlental,
Am Deutsch-Französischen Garten,
66117 Saarbrücken,
Telefon 0681-93613-2

Geschäftsführung:
Susanne Kleehaas (V.i.S.d.P.)

Verlagsleitung: Dr. Bernd Coen

Redaktionelle Umsetzung:
Dominique Rossi, Svenja Welsch

Layout: Heiko Baumann

FORUM erscheint wöchentlich freitags.
Der Einzelverkaufspreis beträgt 3,30 Euro.

TITELSEITE: PICTURE ALLIANCE / NURPHOTO, PICTURE ALLIANCE / DEFODI IMAGES, STOCK.ADOBE.COM / SIMON LEHMANN / PHOTOGRANARY; MONTAGE: FORUM
IMAGO / PRESSEFOTO BAUMANN — PICTURE ALLIANCE / FIRO SPORTPHOTO / NEWSPIX
FOTOS: PICTURE ALLIANCE / DPA — PICTURE ALLIANCE / GES / MARVIN IBO GÜNGÖR — GETTY IMAGES / BONGARTS

Hansi Flick steht vor der ersten wirklichen Bewährungsprobe. Doch es gibt viele Fragezeichen

Der logische Bundestrainer

Als Co-Trainer seines alten Chefs Joachim Löw war **Hansi Flick** dessen logischer Nachfolger. Dabei war er bis vor drei Jahren nicht mal Chefcoach.

Von ***Andreas Holzmann***

Die Geschichte von Hansi Flick taugt gut dazu, aufzuzeigen, wie schnelllebig der Fußball ist. Im Sommer 2019 galt Flick als arbeitsloser Co-Trainer. Hoch geschätzt zwar, doch auf die Idee, ihn als Chefcoach einzustellen, wären damals die wenigsten gekommen. Schließlich hatte Flick das zuletzt vor knapp 15 Jahren getan. Bei der TSG Hoffenheim, die er vergeblich versucht hatte, aus der dritten Liga nach oben zu führen. Von 2006 bis 2014 war er Assistent von Bundestrainer Joachim Löw bei der Nationalmannschaft, und es gibt im direkten Umfeld des DFB-Teams durchaus den ein oder anderen, der glaubt, dass Deutschland zu einem nicht geringen Teil wegen ihm 2014 Weltmeister wurde. Und dass der leise Abstieg danach auch mit seinem Abschied zu tun hatte.

Bis Januar 2017 war Flick dann aber noch Sportdirektor des DFB. Im Sommer 2017 wurde er Geschäftsführer Sport in Hoffenheim. Ausgestattet mit einem Fünfjahresvertrag, endete die Zusammenarbeit schon im Februar 2018. Fast

FOTO: PICTURE ALLIANCE / DPA

war Flick dann ohne Job, ehe der junge Chefcoach Niko Kovac händeringend einen Co-Trainer beim FC Bayern suchte. Ein erfahrener Mann sollte es sein, weil Peter Hermann den Club verlassen hatte. Flick übernahm und war zunächst wohl so etwas wie der zweite Assistent neben Niko Kovacs Bruder Robert. Aber es war der FC Bayern.

Anfang November trennten sich die Münchner von den Kovac-Brüdern. Flick wurde befördert, aber erst mal nur, um Zeit zu gewinnen, einen namhaften Trainer verpflichten zu können. Zunächst sollte er von Spiel zu Spiel aushelfen, Mitte November wurde sein Verbleib bis zum Ende der Hinrunde bestätigt und zwei Tage vor Weihnachten 2019 folgte die Beförderung bis zum Saisonende. Zu dem Zeitpunkt hatte Flick längst begonnen, eine einzigartige Erfolgs-Geschichte mit den Bayern zu schreiben. 22 Siege in den ersten 25 Pflichtspielen, 32 Spiele ohne Niederlage, 23 Pflichtspiel-Siege in Serie – all das waren selbst für die stolze Bayern-Bilanz Rekorde. Und am Ende wurde ausgerechnet die so unglückselig begonnene Saison – Flick hatte die Bayern auf Rang vier übernommen – zu einer historischen. Denn die Bayern gewannen das „Sextuple“. Heißt: Alle sechs möglichen Titel im Verlauf und Nachgang einer Saison. Die Champions League, die Meisterschaft, den DFB-Pokal, den deutschen und den europäischen Supercup und die Club-WM. Das hatte es nicht nur beim FC Bayern noch nie gegeben, sondern überhaupt erst ein einziges Mal in der Geschichte des europäischen Fußballs: 2009 durch den FC Barcelona unter Pep Guardiola.

Bei der WM in Katar wird Flick von Danny Roehl, links, und Marcus Sorg unterstützt

Ein Jahr, nachdem er als Notnagel-Assistent zum FC Bayern gekommen war, war Hansi Flick als Chefcoach auf dem Olymp angekommen. Warum, das beschrieb Hermann Gerland, den Flick seinerseits zum erfahrenen Assistenten gemacht hatte und der nun auch mit zur WM nach Katar fährt, in seiner Biografie „Mein Leben für den Fußball“. „Hansi war für mich ein Glücksfall. Für Bayern München auch“, schrieb der 68-Jährige, der schon unter nahezu allen namhaften Cheftrainern dieser Welt gearbeitet hat: „Ich habe vom ersten Tag an gemerkt, dass es mit ihm und der Mannschaft passte. Er war locker, er war nett zu jedermann, wusste aber auch immer genau, was er wollte, und forderte das ein. Er hat seinen Mitarbeitern vertraut. Wir waren eine verschworene Gemeinschaft. Wie er die Mannschaft vorbereitete, den Gegner analysierte, die Taktik erklärte, wie er seine Pressekonferenzen abhielt, seine Interviews, seine Besprechungen mit der Mannschaft vor dem Spiel, in der Pause, nach dem Spiel – das geschah alles auf höchstem Niveau. So als hätte er nie etwas anderes gemacht, als Bayern München zu trainieren.“ Flick sei „in allen Bereichen top“ und wenn er wählen müsste, ob Louis van Gaal, Jupp Heynckes, Guardiola oder Flick der beste Trainer sei, könne er das „wirklich nicht sagen“.

Gerland war von Flicks Arbeit begeistert

Beim WM-Triumph 2014 in Brasilien war Flick Co-Trainer von Joachim Löw

Egal, wer letztlich von Hansi Flick schwärmt, Spieler oder Funktionäre, sie kommen bei allem Lob für das Fachliche sehr schnell zum Menschlichen. „Er ist sehr direkt, offen und ehrlich“, sagte Manuel Neuer, Torhüter beim FC Bayern und in der Nationalmannschaft, als Flick noch gar nicht zum Dauer-Coach ernannt wurde: „Er ist ein sehr sympathischer Typ, dem man alles sagen kann und der auch selbst alles offen sagt. Er kann auch mal bestimmend etwas sagen. Er ist eine freundliche, nette und zugleich autoritäre Persönlichkeit.“

FOTOS: PICTURE ALLIANCE / GES / MARVIN IBO GÜNGÖR — PICTURE ALLIANCE / SAMPICS / STEFAN MATZKE — IMAGO / ACTIONPICTURES

Das ist Flicks Geheimnis. Er respektiert jeden und will nicht mehr sein, als er ist. Deshalb war er jahrelang treuer Zuarbeiter für Löw, deshalb positionierte er sich vielleicht auch nicht zu sehr im Nachgang und wahrscheinlich wurde er deshalb auch so lange irgendwie übersehen und unterschätzt. Flick ist zufrieden, mit dem, was er hat, obwohl er nach oben wenig Limits zu haben scheint. Und er ist eigen. Als er sich als Sportdirektor beim DFB in einer Sackgasse fühlte, trat er zurück, ohne etwas anderes in der Hand zu haben. „Es gibt aktuell weder andere sportliche Ambitionen noch gibt oder gab es irgendwelche Probleme, der einzige Grund ist der persönliche Wunsch, mich in der nächsten Zeit mehr auf meine Familie konzentrieren zu können", sagte er damals. Als es in Hoffenheim Kompetenz-Gerangel gab, einigte er sich mit Mäzen Dietmar Hopp nach zehn Monaten auf das vorzeitige Ende.

Und als es beim FC Bayern immer wieder kleine Streitigkeiten mit Sportchef Hasan Salihamidzic gab, ergriff er die Chance, und kündigte nach nicht einmal anderthalb Jahren den Abschied beim FC Bayern an, um Nachfolger seines alten Chefs Löw als Bundestrainer zu werden. Grundsätzlich soll sich der Zwist zwischen Flick und Salihamidzic vor allem darum gedreht haben, dass der Trainer dauernd Neuzugänge forderte – das tat er das ein oder andere Mal auch öffentlich – und der Verein diese verweigerte. „Die Pandemie war für alle neu, niemand wusste, wann wir wieder spielen, wie lange wir, wenn wir spielen, ohne Zuschauer spielen. Das Klima im Verein war damals nicht sehr investitionsfreundlich, so würde ich es mal sagen", begründete Salihamidzic später. Flick, in der Öffentlichkeit oft oberflächlich als „der liebe Hansi" tituliert soll ihm auf dem Höhepunkt des Zwists vor versammelter Mannschaft im Bus zugerufen haben „Jetzt halt endlich mal das Maul". Dementiert wurde das nicht. Im Interview mit dem „Redaktions-Netzwerk Deutschland" gestand Flick später ein, er habe „in diesem Miteinander sicherlich auch nicht alles richtig gemacht, aber letztendlich ist auch das eine Erfahrung, die einen weiterbringt". Beide Seiten versichern heute, es sei „nicht hängengeblieben". Sein Abgang, so sagte Flick noch kürzlich, sei aber „alternativlos" gewesen.

Dennoch hätte der FC Bayern mit Flick gerne eine Ära geprägt. Doch für die Nationalmannschaft war er nach Löw die logischste und beste Lösung. Schnell sorgte er für Euphorie im Team und im Umfeld, begann auch mit acht Siegen. Doch dann wurde schnell klar, dass auch Flick nicht zaubern kann. Ein Durchmarsch zu einem historischen Triumph wie damals beim FC Bayern ist

Zuerst Notnagel, dann Erfolgscoach: Hansi Flick als Trainer bei Bayern München

Flick wird angenehmes Umfeld schaffen

deshalb schwierig, weil der Kader des DFB-Teams im Vergleich zur Konkurrenz nicht überlegen ist. Die jüngsten, etwas schwächeren Ergebnisse, könnten auch dafür gesorgt haben, die Sinne zu schärfen. Klar scheint: Flick wird ein angenehmes Umfeld schaffen, vielleicht eines wie 2014, das das Team in Brasilien zum Titel führte. Er wird aber einige Härtefälle zu moderieren haben, im Vorfeld, wie auch in Katar. Im Gegensatz zu Löw in seiner Schlussperiode, wird Flick aber sicher nicht in Frage gestellt werden und somit in Ruhe arbeiten können. Wie sehr er allgemein beachtet wird, zeigt die Tatsache, dass es nur geringen Protest gab, als er als früherer Bayern-Trainer zwischenzeitlich mal keinen Spieler von der zweiten Kraft aus Dortmund nominierte – was in den betreffenden Einzelfällen durchaus nachvollziehbar war.

Unabhängig vom Ausgang in Katar wird Flick das Team wohl auch zur EM 2024 im eigenen Land führen. Was danach kommt, ist offen. „Ob ich das jetzt noch zwei, drei oder fünf Jahre mache, keine Ahnung – aber zehn werden es sicher nicht mehr", sagte er. Und man weiß ja, vom DFB über München bis Hoffenheim, dass der „liebe Hansi" seinen eigenen Kopf hat.

FOTOS: PICTURE ALLIANCE / DPA

Mit zahlreichen Sport-Events versucht sich das Regime von seiner anderen Seite zu zeigen

SPORTMACHT AUS DEM ORIENT

Katar ist gerade einmal so groß wie das Bundesland Hessen, doch im Emirat finden seit Jahren **zahlreiche Sport-Großveranstaltungen** statt. Möglich wird das durch viel Geld, die Gründe für das teure Engagement sind verschieden.

Von ***Jörg Soldwisch***

Jedes Jahr am zweiten Dienstag im Februar heißt es für die Einwohner Katars: Sport frei! Der Wüstenstaat ist einer von nur wenigen Ländern auf der Welt, die dem Sport einen offiziellen Feiertag einräumen. Beim National Sports Day organisieren die Ministerien und Privatfirmen eine Reihe von Bewegungsangeboten für die Einwohner, unter anderem Fußball, Basketball, Tennis, Taekwondo, Radfahren und Schwimmen. Egal, wie alt oder wie gut jemand ist – alle sind zum Mitmachen aufgerufen.

OFFIZIELLER FEIERTAG DES SPORTS

Offiziell wird dieser Feiertag seit 2012 zelebriert, um die Rolle des Sports als Basis einer körperlich und mental gesunden Gemeinschaft zu würdigen. Doch natürlich geht es den Verantwortlichen auch darum, die Katarer noch stärker mit den traditionellen Sportarten der westlichen Welt vertraut zu machen. In Katar sind eher Pferde- und Kamelrennen oder die Falknerei tief in der Sporttradition verankert. Lange Zeit galt es dort gar als verpönt, selbst Sport zu treiben. Der National Sports Day ist Teil der Initiative „Vision 2030“. Offiziell steckt dahinter der Plan eines runderneuerten Staates in wirtschaftlicher, politischer und kultureller Hinsicht – und der Sport spielt dabei eine gewichtige Rolle. Allen voran natürlich die prestigeträchtige Austragung der Fußball-WM (20. November bis 18. Dezember), bei der Milliarden Menschen auf der ganzen Welt auf die kleine Halbinsel am Persischen Golf schauen, auf der nur rund 300.000 Katarer leben. Spiel, Spaß, Spannung: Das Emirat kann sich von einer anderen Seite zeigen und von den Menschenrechtsverletzungen, die es laut Experten dort nach wie vor zu Hauf gibt, ablenken. Wenn die Strahlkraft des Sports benutzt wird, um ein ramponiertes Image im Ausland aufzupolieren, gibt es dafür ein Wort, das auch im Zusammenhang mit Katar immer wieder fällt: Sportwashing.

„Der Sport wird als zentrales Instrument genutzt, um die Entwicklung des Emirats, vor allem dessen Infrastruktur

und Image in der Welt, von der bisherigen Ausrichtung auf Erdöl- und Erdgas auf ein neues Fundament zu heben“, sagte Dr. Jürgen Mittag, Politikwissenschaftler an der Sporthochschule Köln. Denn Erdöl und Erdgas sind endliche Ressourcen, auf lange Sicht sollen die wirtschaftlichen Beziehungen von Katar mit der Welt auf andere Säulen gestellt werden. Und der Sport ebnet den Weg dorthin. Das kleine Land Katar ist gar auf dem Weg zu einer Weltmacht im Sport. Der Einfluss auf die Verbände und Funktionäre ist gemessen an der Größe und der Sporttradition Katars enorm.

Über 500 internationale Sportveranstaltungen wurden in den vergangenen 16 Jahren in Katar abgehalten, darunter Großevents wie die Asienspiele 2006, die Handball-WM der Männer 2015, das Formel-1-Rennen 2021 auf dem Losail International Circuit, das ab 2023 fest zum jährlichen Rennkalender zählen wird, die Turn-WM 2018, die Leichtathletik-WM 2019 sowie die ANOC World Beach Games 2019. Außerdem schlagen hier die Tennisprofis beim ATP-Turnier der Herren Anfang des Jahres regelmäßig auf. Seit 2002 wird zudem die Katar-Rundfahrt bei den Radprofis veranstaltet, auch die Golfer geben sich bei den Qatar Masters in den Anlagen des Doha Golf Club die Ehre. Dazu der Doha Wüstenmarathon, die Qatar International Segelregatta, Fußball-Freundschaftsspiele wie das von Brasilien gegen Argentinien im Khalifa-Stadion von Doha, und, und, und. Die „ARD Radio Recherche Sport“ betitelte einen Beitrag über das Thema wie folgt: „Krake Katar: Ein Land krallt sich den Sport“. Am liebsten auch den olympischen Sport, die Pläne für eine zweite Bewerbung zur Ausrichtung von Sommerspielen nach dem gescheiterten ersten Versuch für 2020 liegen längst in der Schublade.

„Es geht den Herrscher-Häusern hier darum, der eigenen Bevölkerung zu zeigen: ‚Schaut her, wozu wir in der Lage sind!‘ Das ist ein Teil der nationalistischen ‚Brot und Spiele‘-Strategie“, erklärte Nahost-Analyst Sebastian Sons. Politikwissenschaftler Danyel Reiche ergänzt noch eine weitere Motivation: Die Rivalität zu den mächtigen und deutlich größeren Nachbarstaaten Saudi-Arabien und Iran. Es sei „eine Ur-Angst der Katarer“, dass einer von beiden in ihr Land „einmarschieren könnte“, sagte Reiche dem Fußball-Magazin „11Freunde“. Auch deshalb investiere das Land seit dem Tennis-Turnier 1993, das Boris Becker gewann, „massiv in den Sport, um das Bewusstsein der Weltöffentlichkeit zu gewinnen und damit zu seiner nationalen Sicherheit beizutragen“.

Die Mächtigen sonnen sich im Licht des Sports

AUF DEM WEG ZU EINER SPORT-WELTMACHT

Das lassen sie sich einiges kosten: die Scheichs sollen viele Milliarden Euro in Stadien, Trainingszentren und Infrastruktur gepumpt haben. „Die Finanzierung kommt von der de facto wie in einer absoluten Monarchie regierenden Herrscher-Familie, die aber keine Einblicke in Details erlaubt“, sagte Politikwissenschaftler Mittag: „Klar ist: Die Summe, die für Sport aufgewendet wird, ist im internationalen Vergleich außergewöhnlich.“

Innenministerin Nancy Faeser und DFB-Präsident Bernd Neuendorf bei einer Stippvisite in Katar

Viel Geld steckt Katar auch ins Sport-Sponsoring, wobei sich der Wüstenstaat hier vor allem mit Saudi-Arabien ein Wettrennen liefert. Während die Saudis vor einem Jahr unter anderem beim englischen Premiere-League-Club Newcastle United für umgerechnet 350 Millionen Euro einstiegen, sprudelt der Geldfluss von Katar zum französischen Serienmeister Paris St. Germain seit der Übernahme 2011 durch Qatar Sports Investment rege. Schätzungen zufolge haben die Katarer seitdem über eine Milliarde Euro allein in die Mannschaft um die Superstars Kylian Mbappé, Lionel Messi und Neymar investiert – der ersehnte Sieg in der Champions League sprang dabei aber noch nicht heraus.

Der FC Bayern München hat in der Königsklasse schon dreimal triumphiert – und auch der deutsche Branchenprimus nimmt von Katar viel Geld. Der Sponsorenvertrag mit der Staatsfirma Qatar Airway ist vielen Fans im Club ein Dorn im Auge, die Bayern-Bosse stecken in einem Dilemma: Finanziell ist der Deal höchst lukrativ, doch für die interne Stimmung hochbrisant. Klar ist: Die Kritik von Vereinen wie Bayern oder PSG an der WM in Katar hält sich in Grenzen, aufgrund der wirtschaftlichen Verflechtung werden eher die Narrative des Gastgebers weitergegeben. „Durch die WM und

FOTOS: PICTURE ALLIANCE / CITYPRESS24 — PICTURE ALLIANCE / DPA / PEDERSEN — PICTURE ALLIANCE / EIBNER-PRESSEFOTO — PICTURE ALLIANCE / EPA

das Engagement des FC Bayern in der Golfregion werden die Arbeitsbedingungen besser und nicht schlechter", behauptete unlängst Bayerns Ehrenpräsident Uli Hoeneß, als er sich in die Sport1-Talkshow „Doppelpass" per Telefon zuschalten ließ. Andreas Rettig, der frühere Geschäftsführer der Deutschen Fußball Liga, sah in den Hoeneß-Aussagen lediglich die Argumentation eines „Botschafters von Katar". Hoeneß und die Bayern seien „mit dem Herrscherhaus in Katar verbunden, ergänzte Rettig, man solle sich nicht wundern, dass sich „Sportwashing bei ihnen verfängt".

Der FC Bayern fliegt jedes Jahr im Januar ins Trainingslager nach Doha, was die Clubführung aber nicht nur mit den Geschäftsbeziehungen nach Katar begründet. Auch die laut Sportvorstand Hasan Salihamidzic „sehr, sehr guten Bedingungen" vor Ort spielen eine Rolle. Im Winter sind dort die Temperaturen von rund 25 Grad perfekt, und die gigantische Aspire Academy lässt kaum Wünsche offen. Auf dem über 200 Hektar großen Sport- und Trainingszentrum, das für kolportierte 760 Millionen US-Dollar errichtet wurde, sollen sich aber nicht nur ausländische Vereine und Verbände den Feinschliff holen. Hier, wo sich neben Fußballplätzen auch eine Multifunktions- und Eissporthalle befindet, liegt die Hoffnung Katars zum Aufstieg zu einem Sportstaat der Zukunft.

Um aber im internationalen Vergleich schon jetzt ganz vorne mitzumischen, ist das ambitionierte Land auf Einbürgerungen angewiesen. Besonders auffällig war das bei der Handball-WM 2015 im eigenen Land, als zahlreiche Spieler wie Žarko Marković, der zuvor 30 Länderspiele für Montenegro bestritten hatte,

Die Fans des FC Bayern protestieren vehement gegen den „Katar-Deal" des Rekordmeisters

EINBÜRGERUNGEN FÜR DEN SPORT

ohne jeglichen familiären Bezug die Staatsbürgerschaft Katars erhielten. Der Gastgeber unterlag erst im Finale – ein ähnlicher Erfolg ist bei der Fußball-WM ausgeschlossen. Unter anderem, weil die etwas strengeren Regeln des Weltverbandes FIFA eine Einwanderungswelle wie beim Handball oder in anderen Sportarten erschwert.

Der Star in Katars Kader zum Beispiel, Offensivspieler Akram Afif, wurde in Doha geboren und in der Aspire Academy als eines der größten Sporttalente des Landes gefördert. Ins Ausland zog es den Sohn eines früheren Nationalspielers Somalias noch nicht, er kickt bei Al-Sadd SC in Katars erster Liga. Die Spiele dort erreichen laut Experten nicht einmal deutsches Zweitliga-Niveau, doch die Nationalmannschaft konnte sich jahrelang auf die WM gezielt vorbereiten. Trainiert wird sie vom Spanier Felix Sanchez, der dem Wüstenstaat seit 2006 sein Wissen und sein Trainertalent zur Verfügung stellt. Früher trainierte er in der berühmten Talenteschmiede „La Masia" des FC Barcelona heutige Weltstars wie Lionel Messi, nun hat er sich komplett dem Projekt in Katar verschrieben. Der überraschende Gewinn der Asienmeisterschaft 2019 bewies, dass man Katar nicht unterschätzen sollte und dass der Weltranglisten-50. bei der ersten WM im arabischen Raum für eine Überraschung sorgen kann. Bislang ist noch nie ein WM-Gastgeber in der Vorrunde ausgeschieden. „Wir lieben den Sport und wir tun alles, um erfolgreich zu sein", hatte Tamim Bin Hamad Al Thani einst gesagt, als er „nur" Kronprinz des Landes und Präsident des Nationalen Olympischen Komitees war. Inzwischen ist er zum Staatsoberhaupt aufgestiegen – sein Faible für den Sport aber ist geblieben.

Akram Afif, links, ist einer der wenigen bekannten Spieler der Nationalelf des WM-Gastgebers

Jubel bei den Spielern der DDR nach dem sensationellen 1:0-Sieg 1974 gegen die BRD in Hamburg

SENSATIONEN UND EXOTEN

Was hat Joe Gaetjens mit Pele gemeinsam? Was verbindet Pak Doo-Ik und Franz Beckerbauer? Oder Diego Maradona und Emmanuel Sandon? Ganz einfach, sie alle haben **WM-Geschichte** geschrieben. Willkommen zu einem Ritt durch die größten Sensationen des wichtigsten Fußballturniers der Welt.

*Von **Matthias Ehlers***

Den Reiz einer Weltmeisterschaft macht es doch erst aus, wenn ein „Kleiner“ die „Großen“ so richtig ärgert. Im Laufe der Fußball-Geschichte gab es zahlreiche Sensationen, Spieler, die aus der Versenkung kamen und auch ganz bittere Niederlagen – auch für die DFB-Elf.

1950: DIE MUTTER ALLER WM-SENSATIONEN

Die ersten Weltmeisterschaften haben in England, dem Mutterland des Fußballs, nur wenig Interesse geweckt. Zudem hatte sich der Verband mit der FIFA überworfen und verzichtete daher auf eine Teilnahme an den ersten Turnieren. Man war ohnehin davon überzeugt, unbesiegbar zu sein. Das glauben die Engländer noch immer, als sie 1950 dann doch endlich bei einer WM antreten und den beschwerlichen Weg nach Brasilien auf sich nehmen. Dort geht es unter anderem gegen die Auswahl der USA, der jedes professionelle Fundament fehlt. Die Spieler sind Studenten, Postboten oder Tellerwäscher, ihre englischen Gegner Berufsfußballer. Doch das schert Joe Gaetjens wenig, als er in der 37. Minute seinen Schädel in eine Flanke wuchtet und so die überraschende Führung erzielt. Es bleibt das einzige Tor des Spiels. Nicht zuletzt, weil US-Keeper Frank Borghi über sich hinauswächst und etliche Gelegenheiten der Engländer vereitelt. Die englische Presse kann im Anschluss nicht glauben, was ihr da aus Übersee zugetragen wird. Sie vermutet einen Übermittlungsfehler

und druckt als Ergebnis 10:1. Doch tatsächlich müssen die „Three Lions“ nach der peinlichen Niederlage die Heimreise antreten und den Glauben an die eigene Unbesiegbarkeit aufgeben.

1966: DAS WUNDER VON MIDDLESBROUGH

Während man hierzulande bei der WM 1966 vor allem an das sogenannte Wembley-Tor denkt, ist die Erinnerung in Italien vor allem von einem gewissen Pak Doo-ik geprägt. Der junge Mann ist eigentlich Zahnarzt, macht aber auch als Fußballer eine gute Figur. So auch am 19. Juli 1966 im nordenglischen Middlesbrough. Im entscheidenden Spiel der Gruppe D stehen sich Fußballgroßmacht Italien und WM-Neuling Nordkorea gegenüber. Niemand zweifelt an einem Sieg der hochfavorisierten Italiener, doch das einzige Tor der Partie erzielt Pak Doo-ik. Für Italien ist das Turnier damit beendet, für Nordkorea geht es mit dem Viertelfinale weiter. Dort wartet die Auswahl Portugals mit ihrem Superstar Eusebio. Sie haben dem ostasiatischen Angriffswirbel zunächst nichts entgegenzusetzen. Nach gerade einmal 25 Minuten führen die Koreaner bereits mit 3:0, ehe sie ihrem intensiven Spiel Tribut zollen müssen und letztlich 3:5 unterliegen. Erhobenen Hauptes kehrt das Team um Pak Doo-ik in die Heimat zurück. Es wird 44 Jahre dauern, bis sich erneut eine nordkoreanische Auswahl für eine WM-Endrunde qualifiziert.

Die USA, damals noch Fußball-Entwicklungsland, gewann 1950 in Belo Horizonte sensationell gegen England

1974: PRESTIGEDUELL IN HAMBURG UND DAS ENDE EINER SERIE

Zu keiner Zeit ist der DDR-Fußball stärker als Mitte der Siebziger Jahre. Der 1. FC Magdeburg gewinnt den Europapokal der Pokalsieger, die Olympiaauswahl holt Gold bei den Spielen von Montreal und die Nationalmannschaft qualifiziert sich 1974 zum einzigen Mal für eine Weltmeisterschaft. Eine Ironie der Geschichte, dass dieses Turnier ausgerechnet in der Bundesrepublik stattfindet und das Los die beiden deutschen Teams schon in der Gruppenphase zum direkten Aufeinandertreffen bittet. Diese Partie ist noch immer tief verankert in der deutschen Fußballgeschichte und untrennbar mit einem Namen verbunden: Jürgen Sparwasser. Mit seinem Treffer entscheidet der Magdeburger Stürmer das Prestigeduell in Hamburg und führt sein Team damit zum überraschenden Gruppensieg. Ein bittersüßer Triumph, bedeutet er für die DDR doch ein sehr viel schwereres Programm in der Zwischenrunde. Nach Niederlagen gegen Brasilien und den späteren Vizeweltmeister aus den Niederlanden scheidet die Auswahl von Trainer Georg Buschner aus, während sich die zerstrittene DFB-Truppe nach der peinlichen Niederlage gegen die DDR zusammenrauft und wenige Wochen später Weltmeister wird.

Roger Milla und sein Tänzchen bei der WM 1990 in Italien

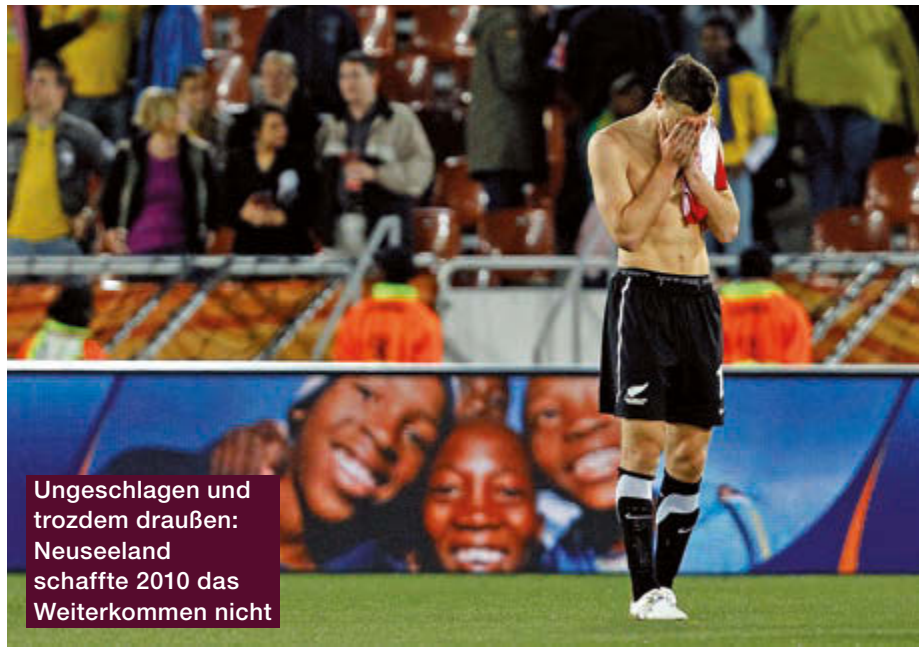
Neben der DDR sorgt 1974 aber auch ein anderer Exot für Aufsehen: Haiti. Die Männer aus der Karibik haben zwar sportlich nicht viel zu melden, sorgen aber zumindest bei der italienischen Torwartikone Dino Zoff für schlechte Laune. Zoff war zuvor 12 Länderspiele beziehungsweise 1142 Minuten am Stück ohne Gegentor geblieben, so lange wie kein Keeper zuvor. Doch dann erläuft der Haitianer Emmanuel Sandon einen langen Ball, umkurvt Zoff und trifft zur überraschenden Führung. Zwar gewinnen die Italiener letztlich mit 3:1, doch Zoffs beeindruckende Serie ist dahin. Das Tor gegen Dino Zoff bleibt Haitis WM-Highlight. Dem Spiel gegen Italien folgen ein 0:7 gegen Polen sowie ein 1:4 gegen Argentinien.

1990: TANZ AN DER ECKFAHNE

Es ist relativ untypisch, dass der Stern eines talentierten Fußballers erst mit 38 Jahren aufgeht. Doch Roger Milla muss exakt so lange warten, bis er die fußballinteressierte Weltöffentlichkeit in seinen Bann ziehen kann. Dabei ist seine professionelle Karriere da längst schon vorbei, seit 1989 kickt er nach langen Jahren im französischen Profifußball nur noch unterklassig auf der Insel La Réunion. Doch Kameruns Präsident Paul Biya ist das egal, er ruft Milla persönlich an, überredet ihn zur WM-Teilnahme und gibt auch wenig auf die Meinung von Valeri Nepomniatchi, dem russischen Trainer der Kameruner.

FOTOS: PICTURE-ALLIANCE / DPA — PICTURE-ALLIANCE / EMPICS_SPORTS_PHOTO_AGENCY — GETTY IMAGES / BONGARTS

Der will Milla eigentlich gar nicht nominieren, fügt sich aber dem Erlass des Präsidenten. Zum Glück. Denn Kamerun wird dank Milla zu einem der spannendsten Teams des Turniers in Italien. Schon im Eröffnungsspiel überlisten sie den trägen Titelverteidiger Argentinien um Superstar Diego Maradona und gewinnen sensationell mit 1:0. Im zweiten Gruppenspiel gegen Rumänien schlägt die Stunde von Milla, er kommt als Joker ins Spiel, sorgt mit zwei Toren für den 2:1-Erfolg und feiert jeweils mit einem Tänzchen an der Eckfahne. Im Achtelfinale gegen Kolumbien wird Milla mit zwei weiteren Treffern erneut zum Matchwinner und einmal mehr zum Tänzer an der Eckfahne. Vor allem der zweite Treffer, als Milla Kolumbiens exzentrischem Keeper Rene Higuita den Ball abluchst und anschließend ins verwaiste Tor trifft, gehört zu den legendärsten Momenten dieses Turniers. Den „Unbezähmbaren Löwen“ fliegen weltweit Sympathien zu. Sie sind das erste afrikanische Team, das die Vorrunde einer WM übersteht. Erst im Viertelfinale stößt Kamerun an seine Grenzen und muss abgezockten Engländern den Vortritt lassen. Für Roger Milla ist die Reise damit aber noch nicht am Ende. Er lässt sich vor der WM 1994 ein weiteres Mal zu einer Rückkehr ins Nationalteam überreden. Der Erfolg bleibt diesmal aus, Kamerun scheitert bereits in der Vorrunde.



Ungeschlagen und trozdem draußen: Neuseeland schaffte 2010 das Weiterkommen nicht

2010: UNGESCHLAGEN AUSGESCHIEDEN

Ohne Zweifel ist Spanien 2010 ein verdienter Weltmeister. Es ist der Höhepunkt des Tiki-Taka-Fußballs, mit dem die Spanier ihre Gegner einschnüren und dominieren. Und doch muss auch der Weltmeister damit leben, dass das einzige ungeschlagene Team des Turniers ein anderes ist: Neuseeland! Denn während sich die Spanier im ersten Gruppenspiel überraschend der Schweiz geschlagen geben müssen, halten sich die Neuseeländer bei ihrer zweiten Teilnahme nach 1982 gegen Paraguay (0:0), Italien (1:1) und die Slowakei (1:1) schadlos. Die Sache hat nur einen Haken: Die drei Unentschieden reichen nicht, um die Vorrunde zu überstehen. So müssen die „Kiwis“ ungeschlagen zusehen, wie sich Spanien erstmals den WM-Titel sichert.

Es war die Sensation bei der WM 1966 in England: Südkorea siegte völlig überraschend mit 1:0 gegen Italien

2022: WER ÜBERRASCHT?

Wer hat beim kommenden Turnier in Katar das Zeug zur Sensation? Etwa der Gastgeber, der erstmals die größte Bühne des Weltfußballs betritt? Das katarische Team ist zwar ein unbeschriebenes Blatt, wäre aber nicht die erste Mannschaft, die vor eigenem Publikum über sich hinauswächst und alle Erwartungen übertrifft. Auch Kanada rechnet sich Chancen auf die ein oder andere Überraschung aus. Die Nordamerikaner nehmen erstmals seit 1986 an einer WM teil und bauen vor allem auf ihren Superstar Alphonso Davies vom FC Bayern. Ihr englischer Trainer John Herdman jedenfalls strotzte schon bei seinem Amtsantritt 2018 vor Selbstvertrauen: „Ich habe gesagt, dass ich sie in die K.o.-Phase führen werde. Damals haben sie sich am Kopf gekratzt und sich gefragt, was zum Teufel das wohl für ein Typ ist. Doch jetzt glauben sie daran.“ In Katar kann er seinen Worten Taten folgen lassen.

FOTOS: PICTURE ALLIANCE / DPA — GETTY IMAGES / CENTRAL PRESS

Unser Angebot

LANDHAUS-LIEBE

Landhaus-Liebe liegt in der Luft – und geht durch den Magen! Verbringen Sie eine romantische Wohlfühl-Auszeit in unserem Seehotel und lassen Sie sich köstliche Landhaus-Kreationen in WEINGÄRTNERS GENIESSERSTUBEN *auf der Zunge zergehen. Einfach zum Verlieben!*

Genießen Sie:

- zwei Übernachtungen inkl. reichhaltigem Frühstück
- zwei Abendessen in WEINGÄRTNERS GENIESSERSTUBEN:
  - ein kreatives 3-Gang-Menü
  - ein festliches 5-Gang-Menü inkl. einem Glas Champagner
- eine Flasche Mineralwasser bei Anreise auf dem Zimmer
- ein kuscheliger Bademantel auf dem Zimmer
- stilvolle Entspannung im Wellnessbereich mit Schwimmbad, Whirlpool und Sauna

ab 226 € p. P. im DZ der Kategorie Classic
ab 271 € im EZ der Kategorie Classic

SAAR LAND CARD

Die digitale Saarland Card bietet Ihnen freien Eintritt zu mehr als 100 Attraktionen und die kostenlose Nutzung von Bus und Bahn.
www.card.saarland

Victor's
SEEHOTEL WEINGÄRTNER
BOSTALSEE
★ ★ ★ ★

Weitere Zimmerkategorien auf Anfrage. Ganzjährig gültig; Ostern, Weihnachten und Silvester ausgenommen. Buchbar auf Anfrage und nach Verfügbarkeit. Diese Preise gelten für maximal zwei Erwachsene. Zusatzleistungen für Kinder werden separat berechnet.

Bostalstraße 12 · 66625 Nohfelden-Bosen · Deutschland
Telefon +49 6852 889-0 · Fax +49 6852 81651
info.nohfelden@victors.de · www.victors.de

Ein Unternehmen der VICTOR'S RESIDENZ-HOTELS GmbH
Aroser Allee 84 · 13407 Berlin · Deutschland

Louis van Gaal und die Niederlande gelten als ein klarer Top-Favorit – und das nicht nur in der Gruppenphase

Der ewige Anwärter

Niederlande, Senegal, Ecuador und Gastgeber Katar kämpfen in Gruppe A um das Weiterkommen. Mit dem Senegal ist eine **mögliche Überraschungsmannschaft** vertreten, mit den Niederlanden und ihrem Trainer Louis van Gaal ein ewiger Titelanwärter.

In Gruppe A tritt wie üblich auch der Gastgeber der diesjährigen Winter-Weltmeisterschaft an. In der Regel gilt der Gastgeber in den Endrunden immer mal wieder als Favorit auf das Weiterkommen. Abgesehen von der niederländischen Nationalmannschaft ist kein ganz großer Name in dieser Gruppe vertreten. Die Chance für den Gastgeber? Wohl eher nicht. Die Holländer spielten nicht gerade überzeugend, werden bei der Endrunde aber ganz anders auftreten, der Senegal ist bei genauerer Betrachtung des Kaders auf dem Weg zu einer richtig guten Mannschaft. Selbst Ecuador ist personaltechnisch besser aufgestellt. Keiner der drei wird den Gastgeber unterschätzen. Besonders spannend: Der Gruppenzweite trifft auf den Gruppenersten der Gruppe B, in dieser Gruppe sind die Engländer Favorit auf den Gruppensieg. Dieses Los werden alle zu einem solch frühen Zeitpunkt umgehen wollen.

Katar wohl schon nach Vorrunde raus

Obwohl der niederländische Fußball seit Jahren nicht dort steht, wo er selbst gerne stehen würde, ist das Team mit Trainer Louis van Gaal der Favorit auf den Gruppensieg. Bondscoach Louis van Gaal hat deutlich zu viele Spieler zur Verfügung, die Weltklasse besitzen. Beispielhaft seien Frenkie de Jong, Arnaut Danjuma oder die beiden Innenverteidiger Matthijs de Ligt sowie Liverpool Virgil van Dijk genannt. Dieses Team muss sich in der Gruppe behaupten können. Der Trainer hat zudem bei der WM 2014 bewiesen, dass er versteht, wie er eine Mannschaft in einem solchen Turnier zu führen hat. Die Niederländer wurden vor acht Jahren unter van Gaal Dritter in Brasilien.

Den Senegal haben wohl die wenigsten Experten auf der Rechnung – sollten sie aber. Denn im Kader von Trainer Aliou Cissé steht der ein oder andere Weltklassespieler. Das Tor hütet Edouard Mendy vom FC Chelsea. Abwehrchef ist Mendys Teamkollege und Captain Kalidou Koulibaly. Auf der linken defensiven Seite verteidigt Abdou Fiallo. Und das Herzstück der Offensive ist mit Senegal-Star Sadio Mané einer der besten Spieler des Planeten. Diese Mannschaft hat deshalb definitiv das Potenzial, die Gruppe A zu überstehen und auch darüber hinaus zu überraschen.

Die wirkliche fußballerische Qualität von Ecuador zu beziffern, gelingt nur schwer. Im Kader befinden sich zwar Spieler wie Piero Hincapie in der Innenverteidigung und Pervis Estupiñan. Doch Trainer Gustafo Alfaro fehlen die großen Stars wie Sadio Mané und Van Dijk. Auf dem Papier sind die Südamerikaner sicherlich schwächer als die erstgenannten Teams, verfügen aber über ein Team, das bei einer WM und an einem guten Tag für jede Mannschaft unangenehm werden kann.

Nun zu Gastgeber Katar. Selbst die eingefleischtesten Fußballfans werden ihre Schwierigkeiten haben, auch nur einen Spieler aus dem Kader zu benennen. Der wohl bekannteste Spieler dürfte Linksaußen Akram Afif sein, der in der Vergangenheit bereits in Spanien spielte. Aber selbst er hätte wohl Mühe, einen Startplatz in den drei anderen Mannschaften der Gruppe A sicher zu haben. Coach Felix Sanchez möchte die fehlende Qualität in der Spitze durch Erfahrungen im Zusammenspiel kompensieren. Er setzt deshalb bei der Nominierung auf die Blockbildung. Regelmäßig stehen zahlreiche Spieler von Al-Sadd im Aufgebot.

FORUM-Prognose: *Die Niederlande und der Senegal machen den Gruppensieg unter sich aus. Wobei die Niederlande als leichter Favorit in diese Gruppe gehen. Ecuador hat Außenseiterchancen, für die Kataris ist die Heim-WM nach der Vorrunde beendet.*

Philipp Häfner

FOTO: PICTURE ALLIANCE / ANP — POSTER: PICTURE ALLIANCE / SAMPICS / STEFAN MATZKE

adidas
1
MANUEL
NEUER

FORUM
DAS WOCHENMAGAZIN

SPIELPLAN

GRUPPE A

KATAR, EQUADOR, SENEGAL, NIEDERLANDE

Sonntag, 20.11., 17:00 Uhr,
Al Bayt Stadium ZDF/M
KATAR – EQUADOR
:

Montag, 21.11., 17:00 Uhr,
Al Thumama Stadium ZDF/M
SENEGAL – NIEDERLANDE
:

Freitag, 25.11., 14:00 Uhr,
Al Thumama Stadium ARD/M
KATAR – SENEGAL
:

Freitag, 25.11., 17:00 Uhr,
Khalifa International Stadium ARD/M
NIEDERLANDE – EQUADOR
:

Dienstag, 29.11., 16:00 Uhr,
Khalifa International Stadium ARD/M
EQUADOR – SENEGAL
:

Dienstag, 29.11., 16:00 Uhr,
Al Bayt Stadium ARD/M
NIEDERLANDE – KATAR
:

ABSCHLUSSTABELLE

1.
2.
3.
4.

GRUPPE B

ENGLAND, IRAN, USA, WALES

Montag, 21.11., 14:00 Uhr,
Khalifa International Stadium ZDF/M
ENGLAND – IRAN
:

Montag, 21.11., 20:00 Uhr,
Ahmad Bin Ali Stadium ZDF/M
USA – WALES
:

Freitag, 25.11., 11:00 Uhr,
Ahmad Bin Ali Stadium ARD/M
WALES – IRAN
:

Freitag, 25.11., 20:00 Uhr,
Al Bayt Stadium ARD/M
ENGLAND – USA
:

Dienstag, 29.11., 20:00 Uhr,
Ahmad Bin Ali Stadium ARD/M
WALES – ENGLAND
:

Dienstag, 29.11., 20:00 Uhr,
Al Thumama Stadium ARD/M
IRAN – USA
:

ABSCHLUSSTABELLE

1.
2.
3.
4.

GRUPPE C

ARGENTINIEN, SAUDI-ARABIEN, MEXIKO, POLEN

Dienstag, 22.11., 11:00 Uhr,
Lusail Iconic Stadium M
ARGENTINIEN – SAUDI-ARABIEN
:

Dienstag, 22.11., 17:00 Uhr,
Stadion 974 ZDF/M
MEXIKO – POLEN
:

Samstag, 26.11., 14:00 Uhr,
Education City Stadium ARD/M
POLEN – SAUDI-ARABIEN
:

Samstag, 26.11., 20:00 Uhr,
Lusail Iconic Stadium ARD/M
ARGENTINIEN – MEXIKO
:

Mittwoch, 30.11., 20:00 Uhr,
Stadion 974 ZDF/M
POLEN – ARGENTINIEN
:

Mittwoch, 30.11., 20:00 Uhr,
Lusail Iconic Stadium ZDF/M
SAUDI-ARABIEN – MEXIKO
:

ABSCHLUSSTABELLE

1.
2.
3.
4.

GRUPPE D

DÄNEMARK, TUNESIEN, FRANKREICH, AUSTRALIEN

Dienstag, 22.11., 14:00 Uhr,
Education City Stadium ZDF/M
DÄNEMARK – TUNESIEN
:

Dienstag, 22.11., 20:00 Uhr,
Al Janoub Stadium ZDF/M
FRANKREICH – AUSTRALIEN
:

Samstag, 26.11., 11:00 Uhr,
Al Janoub Stadium M
TUNESIEN – AUSTRALIEN
:

Samstag, 26.11., 17:00 Uhr,
Stadion 974 ARD/M
FRANKREICH – DÄNEMARK
:

Mittwoch, 30.11., 16:00 Uhr,
Al Janoub Stadium ZDF/M
AUSTRALIEN – DÄNEMARK
:

Mittwoch, 30.11., 16:00 Uhr,
Education City Stadium ZDF/M
TUNESIEN – FRANKREICH
:

ABSCHLUSSTABELLE

1.
2.
3.
4.

MagentaTV überträgt alle WM-Spiele live, 48 der 64 Spiele werden bei ARD und ZDF gezeigt. Für die jeweils letzten Gruppenspiele die parallel laufen, wird kurzfristig entschieden, welches Spiel bei ARD bzw. ZDF übertragen wird. Das zweite Spiel läuft dann auf MagentaTV.

ACHTELFINALE 1
Samstag, 03.12., 16:00 Uhr,
Khalifa International Stadium

Erster Gruppe A –
Zweiter Gruppe B –

ACHTELFINALE 2
Samstag, 03.12., 20:00 Uhr,
Ahmad Bin Ali Stadium

Erster Gruppe C –
Zweiter Gruppe D –

ACHTELFINALE 3
Sonntag, 04.12., 16:00 Uhr,
Al Thumama Stadium

Erster Gruppe D –
Zweiter Gruppe C –

ACHTELFINALE 4
Sonntag, 04.12., 20:00 Uhr,
Al Bayt Stadium

Erster Gruppe B –
Zweiter Gruppe A –

VIERTELFINALE 1
Freitag, 06.12., 16:00 Uhr,
Education City Stadium

Sieger Achtelfinale 5 –
Sieger Achtelfinale 6 –

VIERTELFINALE 2
Freitag, 09.12., 20:00 Uhr,
Lusail Iconic Stadium

Sieger Achtelfinale 1 –
Sieger Achtelfinale 2 –

VIERTELFINALE 3
Samstag, 10.12., 16:00 Uhr,
Al Thumama Stadium

Sieger Achtelfinale 7 –
Sieger Achtelfinale 8 –

VIERTELFINALE 4
Samstag, 10.12., 20:00 Uhr,
Al Bayt Stadium

Sieger Achtelfinale 3 –
Sieger Achtelfinale 4 –

FUSSBALL-WM 2022
IN KATAR, 20. NOVEMBER BIS 18. DEZEMBER

GRUPPE E

DEUTSCHLAND, JAPAN, SPANIEN, COSTA RICA

Mittwoch, 23.11., 14:00 Uhr,
Khalifa International Stadium *ARD/M*
DEUTSCHLAND – JAPAN
:

Mittwoch, 23.11., 17:00 Uhr,
Al Thumama Stadium *ARD/M*
SPANIEN – COSTA RICA
:

Freitag, 27.11., 11:00 Uhr,
Ahmad Bin Ali Stadium *ZDF/M*
JAPAN – COSTA RICA
:

Sonntag, 27.11., 20:00 Uhr,
Al Bayt Stadium *ZDF/M*
SPANIEN – DEUTSCHLAND
:

Donnerstag, 01.12., 20:00 Uhr,
Khalifa International Stadium *ARD/M*
JAPAN – SPANIEN
:

Donnerstag, 01.12., 20:00 Uhr,
Al Bayt Stadium *ARD/M*
COSTA RICA – DEUTSCHLAND
:

ABSCHLUSSTABELLE

1.
2.
3.
4.

GRUPPE F

MAROKKO, KROATIEN, BELGIEN, KANADA

Mittwoch, 23.11., 11:00 Uhr,
Al Bayt Stadium *ARD/M*
MAROKKO – KROATIEN
:

Mittwoch, 23.11., 20:00 Uhr,
Ahmad Bin Ali Stadium *ARD/M*
BELGIEN – KANADA
:

Sonntag, 27.11., 14:00 Uhr,
Al Thumama Stadium *ZDF/M*
BELGIEN – MAROKKO
:

Sonntag, 27.11., 17:00 Uhr,
Khalifa International Stadium *ZDF/M*
KROATIEN – KANADA
:

Donnerstag, 01.12., 16:00 Uhr,
Ahmad Bin Ali Stadium *ARD/M*
KROATIEN – BELGIEN
:

Donnerstag, 01.12., 16:00 Uhr,
Al Thumama Stadium *ARD/M*
KANADA – MAROKKO
:

ABSCHLUSSTABELLE

1.
2.
3.
4.

GRUPPE G

SCHWEIZ, KAMERUN, BRASILIEN, SERBIEN

Donnerstag, 24.11., 11:00 Uhr,
Al Janoub Stadium *M*
SCHWEIZ – KAMERUN
:

Donnerstag, 24.11., 20:00 Uhr,
Lusail Iconic Stadium *ZDF/M*
BRASILIEN – SERBIEN
:

Montag, 28.11., 11:00 Uhr,
Al Janoub Stadium *M*
KAMERUN – SERBIEN
:

Montag, 28.11., 17:00 Uhr,
Stadion 974 *ARD/M*
BRASILIEN – SCHWEIZ
:

Freitag, 02.12., 20:00 Uhr,
Stadion 974 *ZDF/M*
SERBIEN – SCHWEIZ
:

Freitag, 02.12., 20:00 Uhr,
Lusail Iconic Stadium *ZDF/M*
KAMERUN – BRASILIEN
:

ABSCHLUSSTABELLE

1.
2.
3.
4.

GRUPPE H

URUGUAY, SÜDKOREA, PORTUGAL, GHANA

Donnerstag, 24.11., 14:00 Uhr,
Education City Stadium *ZDF/M*
URUGUAY – SÜDKOREA
:

Donnerstag, 24.11., 17:00 Uhr,
Stadion 974 *ZDF/M*
PORTUGAL – GHANA
:

Sonntag, 28.11., 14:00 Uhr,
Education City Stadium *ARD/M*
SÜDKOREA – GHANA
:

Montag, 28.11., 20:00 Uhr,
Lusail Iconic Stadium *ARD/M*
PORTUGAL – URUGUAY
:

Freitag, 02.12., 16:00 Uhr,
Al Janoub Stadium *ZDF/M*
GHANA – URUGUAY
:

Freitag, 02.12., 16:00 Uhr,
Education City Stadium *ZDF/M*
SÜDKOREA – PORTUGAL
:

ABSCHLUSSTABELLE

1.
2.
3.
4.

Sollte die deutsche Mannschaft weiterkommen, überträgt das ZDF das Achtelfinale, das Halbfinale und ggf. das Spiel um Platz drei. Viertelfinale und Finale würden in der ARD zu sehen sein. Die Verteilung der anderen Spiele ist noch offen.

ACHTELFINALE 5

Montag, 05.12., 16:00 Uhr,
Stadion 974

Erster Gruppe E –
Zweiter Gruppe F –

ACHTELFINALE 6

Montag, 05.12., 20:00 Uhr,
Al Janoub Stadium

Erster Gruppe G –
Zweiter Gruppe H –

ACHTELFINALE 7

Dienstag, 06.12., 16:00 Uhr,
Education City Stadium

Erster Gruppe F –
Zweiter Gruppe E –

ACHTELFINALE 8

Dienstag, 06.12., 20:00 Uhr,
Lusail Iconic Stadium

Erster Gruppe H –
Zweiter Gruppe G –

HALBFINALE 1

Dienstag, 13.12., 20:00 Uhr,
Lusail Iconic Stadium

Sieger Viertelfinale 2 –
Sieger Viertelfinale 1 –

HALBFINALE 2

Mittwoch, 14.12., 20:00 Uhr,
Al Bayt Stadium

Sieger Viertelfinale 4 –
Sieger Viertelfinale 3 –

SPIEL UM PLATZ 3

Samstag, 17.12., 16:00 Uhr,
Khalifa International Stadium

Verlierer Halbfinale 1 –
Verlierer Halbfinale 2 –

FINALE

Sonntag, 18.12., 16:00 Uhr,
Lusail Iconic Stadium *ARD/M*

Sieger Halbfinale 1 –
Sieger Halbfinale 2 –

FOTOS: STOCK.ADOBE.COM / ARTEMON91 — STOCK.ADOBE.COM / OLEH

FORUM

DAS WOCHENMAGAZIN

England, und dann?

Die Engländer – und damit ein Favorit auf den Titel in diesem Jahr – sind in Gruppe B beheimatet. Komplettiert wird sie vom Iran, den USA und Wales. Neben England als wahrscheinlichem Gruppensieger scheint **alles andere offen**.

Nicht nur Harry Maguire läuft als Weltklassespieler für die Engländer auf

Bei der Weltmeisterschaft 2018 zählten die Engländer zum ersten Mal nach Jahrzehnten der Dürre zum Favoritenkreis. Am Ende stand dann das Halbfinale. Bei der Heim-Europameisterschaft folgte dann die Finalteilnahme – und die bittere Niederlage im Elfmeterschießen gegen Italien. Wirklich zufrieden sind sie in England jedoch nicht, immer wieder gibt es Diskussionen über die komisch anmutenden Nominierungen von Nationaltrainer Gareth Southgate. Dennoch: In diesem Jahr soll der nächste Angriff auf einen Titel erfolgen. Bevor das jedoch Realität werden kann, müssen sich die Three Lions jedoch in Gruppe B behaupten. Gegen einen möglichen Favoriten sind die Gegner immer ein wenig mehr motiviert. Zudem haben die Gruppengegner aus dem Iran, den USA und Wales durchaus das Personal, es den Engländern schwer zu machen. Aber es ist fraglos keine Überraschung, dass die Briten der glasklare Favorit sind, der sich zwingend durchsetzen muss. Wer Spieler wie Harry Maguire, Declan Rice, Phil Foden, Mason Mount, Raheem Sterling, Harry Kane und Jack Grealish in den eigenen Reihen hat, darf nicht in der Gruppenphase scheitern – ganz egal, wie die Gegner heißen. Und eigentlich darf die englische Nationalmannschaft von Coach Gareth Southgate durch diese gesammelte Weltklasse auch nicht den zweiten Platz belegen, sondern muss die Gruppe B gewinnen. Alles andere als neun Punkte aus den drei Spielen wird in der Heimat als Enttäuschung aufgenommen werden. Harry Kane hat die Chance, abermals WM-Torschützenkönig zu werden und seinen Titel zu verteidigen.

Die Vereinigten Staaten werden alles versuchen, um für die Engländer zur härtesten Nuss zu werden, die es in der Gruppe zu knacken gilt. Trainer Gregg Berhalter vertraut dazu passend prinzipiell auf eine Vielzahl von Spielern, die in Großbritannien aktiv sind. Es mangelt allerdings an einer derart dichten Weltklasse, wie sie die Engländer aufbieten können. Qualität besitzen die USA dennoch, und zwar insbesondere in der Offensive. Neben Kapitän Christian Pulisic spielen hier beispielsweise Giovanni Reyna und Brenden Aaronson. Im Mittelfeld verfügen die USA zudem über Weston McKennie und Tyler Adams. Die USA bieten in Katar vermutlich die beste Nationalmannschaft in ihrer Geschichte auf.

England will nicht nur den Gruppensieg

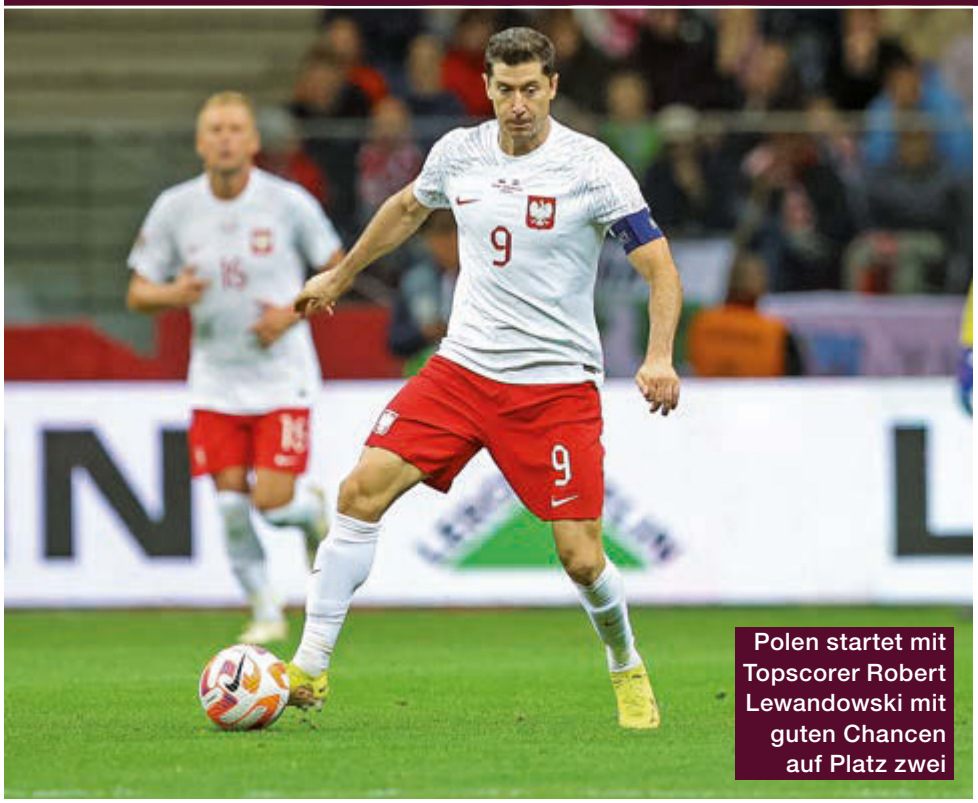
Aus politischen Gründen wird das Duell der USA mit dem Iran ausgesprochen heiß werden. Sportlich sind die Vereinigten Staaten allerdings der glasklare Favorit. Qualität besitzt der Iran nur im Angriff in Gestalt von Sardar Azmoun und Mehdi Taremi. Der Rest des Teams ist nur Durchschnitt – oder sogar noch schlechter. Coach Carlos Queiroz hat viel Arbeit vor sich, um mit seiner Mannschaft tatsächlich in Katar in der Gruppe B erfolgreich sein zu können. Zudem wurde aufgrund der Unruhen im Iran über einen Ausschluss bei der diesjährigen WM debattiert. Das Ergebnis ist offen.

Zum zweiten Mal in der Geschichte der walisischen Nationalmannschaft konnte man sich für die Endrunde einer Weltmeisterschaft qualifizieren. Unter Trainer Robert Page setzte sich Wales in den europäischen WM-Playoffs durch und besiegte dort zuerst Österreich und danach auch noch die Ukraine. Wenn das Team von Wales eine Charaktereigenschaft ausmacht, dann ist es Kampfstärke. Die Waliser agieren als eine Einheit und kämpfen um jeden Zentimeter. Hinzu kommen außerdem noch Topspieler wie Aaron Ramsey oder Gareth Bale, die zwar schon ein gewisses Alter erreicht haben, aber ihr Team immer noch vorbildlich anführen und mit starken Leistungen belohnen. Bei der WM 1958 in Schweden erreichte man immerhin das Viertelfinale. Dass man es auch in Katar bis ins WM-Viertelfinale schafft, ist eher unwahrscheinlich. An einer guten Leistung der Waliser gibt es jedoch keine Zweifel.

FORUM-Prognose: *England wird sich keine Blöße geben und den Gruppensieg einfahren. Dahinter duellieren sich Wales und die USA um den zweiten Platz. Beide Mannschaften scheinen auf Augenhöhe: einerseits die erfahrenen Waliser, andererseits die individuell gut besetzten Amerikaner. Der Iran scheidet aus.*

Philipp Häfner

FOTO: PICTURE ALLIANCE / ASSOCIATED PRESS



Polen startet mit Topscorer Robert Lewandowski mit guten Chancen auf Platz zwei

Nicht nur Messi

Bei **Argentinien, dem Favoriten** der Gruppe C, spielt der wohl größte Fußballer der Geschichte, Lionel Messi, seine letzte Weltmeisterschaft. In der Gruppe sollte es gegen Saudi-Arabien, Polen und Mexiko keine Probleme geben – eigentlich.

Steht eine Weltmeisterschaft vor der Tür, gehört auch Argentinien zum Favoritenkreis. Traditionell hat die Albiceleste auch immer wieder Weltklassespieler in ihren Reihen. Daran hat sich auch in diesem Jahr nichts geändert. Große Erfolge der Nationalmannschaft gab es in der jüngeren Vergangenheit jedoch nicht. Der letzte Titel datiert aus dem Jahr 1986. 1990 und 2014 schaffte man es zwar immerhin ins Finale, aber verlor beide Male gegen Deutschland. Ansonsten war schon vorher Schluss. Bei der WM in Katar soll sich das nun ändern. Zuvor müssen sich die Argentinier aber in einer eher undankbaren Gruppe beweisen. Was der erste Platz in dieser Gruppe wert ist, zeigt sich beim möglichen Gegner des Gruppenzweiten: Es geht wahrscheinlich gegen Weltmeister Frankreich. Für den Gruppenersten vermutlich gegen Dänemark.

Argentinien reist mit dem Anspruch nach Katar, Weltmeister zu werden. Entsprechend kann es keine Ausreden geben: Das argentinische Nationalteam muss die Gruppe C überstehen – und eigentlich auch gewinnen. Das Spielermaterial, das Coach Lionel Scaloni zur Verfügung hat, sollte dafür ausreichen. Es ist schließlich nicht nur Messi. Mit Lautaro Martinez, Angel Correra oder auch Cristian Romero ist das Team in allen Mannschaftsteilen mit Weltklasse-Akteuren besetzt. Auf vielen Positionen gilt dies sogar gleich mehrfach. Argentinien hat ein reifes, aber nicht überaltertes Team, das durch seinen Sieg bei der Copa America 2021 bewiesen hat, dass es noch den nötigen Hunger verspürt.

Argentinien nicht ganz konkurrenzlos

Für die Polen ist die Situation nicht unähnlich wie für Argentinien. Coach Czeslaw Michniewicz hat mit Robert Lewandowski einen überragenden Spieler zur Verfügung, der zur absoluten Weltklasse gehört. Aber es ist auch bei den Polen längst nicht mehr nur Lewandowski. Beispielhaft seien Piotr Zielinski im offensiven Mittelfeld oder auch Wojciech Szczesny im Tor genannt. Die Zahl der Weltklasse-Akteure ist nicht ganz so hoch wie bei den Argentiniern, aber ausreichend, um ein Wörtchen mitreden zu können. Wenn Lewandowski der klare Anführer des Teams sein darf, aber nicht der Alleinunterhalter ist, kann er seine Mannschaft zum Erfolg führen.

Mexiko ist schwierig einzuschätzen. Im Kader von Coach Tata Martino fehlen die ganz großen Namen, die es in früheren Tagen durchaus gab. Der bekannteste Spieler ist vermutlich Hirving Lozano, der in der Serie A beim SSC Neapel spielt. In der internationalen Saison 2021/22 konnte zudem Edson Alvarez auf sich aufmerksam machen. Er spielt im defensiven Mittelfeld. Mittelstürmer Raul Jimenez hat zwar schon bessere Tage gesehen, zählt aber ebenfalls zu den besten Spielern im Team. Keiner dieser Namen verbreitet weltweit Angst und Schrecken. Mexiko fehlt ein klarer Anführer, welcher der Mannschaft ein Gesicht gibt. Dennoch: Auch die deutsche Nationalmannschaft musste 2018 erfahren, wie unangenehm die Mexikaner sein können.

Saudi-Arabien ist der große Außenseiter in Gruppe C. Darüber wird sich auch der französische Trainer Hervé Renard keine Illusionen machen. Keiner der Spieler verdient sein Geld in Europa. Fast alle sind stattdessen in der heimischen Liga aktiv. Ihnen mangelt es deshalb oft nicht nur an Talent, sondern auch an Erfahrung auf dem höchsten europäischen Niveau.

FORUM-Prognose: *Argentinien wird Gruppensieger, muss sich dabei aber gegen starke Polen durchsetzen, die wahrscheinlich auf dem zweiten Platz landen. Mexiko hat Außenseiterchancen, Saudi-Arabien scheidet sicher aus.*

Philipp Häfner

FOTOS: IMAGO / NURPHOTO — PICTURE ALLIANCE / AA

Favorit Frankreich

In Gruppe D starten der **amtierende Weltmeister** Frankreich und die Überraschungsmannschaft der vergangenen Europameisterschaft Dänemark. Australien und Tunesien sind die klaren Außenseiter.

Die Gruppe, in der der Weltmeister startet, darf sich immer über eine gesteigerte Aufmerksamkeit freuen. Die Franzosen gelten auch in diesem Jahr als Topfavorit auf den WM-Titel. Dennoch: Den Weltmeisterfluch könnte auch Frankreich treffen. Seit 2002 ist kein Titelträger bei der folgenden WM über das Viertelfinale hinausgekommen. Oft mussten die Titelverteidiger sogar in der Vorrunde die Heimreise antreten. Frankreich selbst machte dabei den Anfang und schied beim Turnier in Japan und Südkorea im Jahr 2002 nach den ersten drei Spielen aus. Den Fluch gestartet, würden die Franzosen diesen Fluch auch gerne wieder beenden. In der Gruppe gibt es mit Dänemark wohl nur einen ernst zu nehmenden Gegner. Für Frankreich ist die Situation in der Gruppe D sehr einfach. Das Team muss Platz eins erreichen. Dazu sind die Spieler einfach zu stark, die Trainer Didier Deschamps zur Verfügung stehen. Neben Kylian Mbappe, Ballon-d'or-Gewinner Karim Benzema oder Antoine Griezmann kommen Akteure wie Christopher Nkunku, Jules Kounde oder Kingsley Coman dazu. Im WM-Kader befindet sich eine hervorragende Mischung aus Jung und Alt. Alle Spieler sind in Top-Ligen aktiv – oft sogar bei den besten Vereinen überhaupt. Fast alle sind Stammspieler und verfügen daher über umfangreiche Erfahrungen auf allerhöchstem Niveau.

Überraschungsteam Dänemark

Nach dem Drama um Christian Eriksen flogen den Dänen bei der EM 2021 die Herzen zu. Der Weg führte bis ins Halbfinale. Bei der WM in Katar soll die Leistung bestätigt werden. Das Potenzial besitzt diese Mannschaft fraglos. Akteure wie Pierre-Emile Höjbjerg, Andreas Christensen, Simon Kjaer oder Yussuf Poulsen spielen seit Jahren in Topligen. Die Schlüsselspieler des Teams im Dänemark-Trikot befinden sich fast ausnahmslos in den besten Jahren. Diese Mannschaft hat bei der EM zudem wertvolle Erfahrungen durch die dramatischen Ereignisse gesammelt. Dänemark gilt als verschworener Haufen. Zudem ist die Rückkehr von Eriksen zu erwarten.

Beim ersten Lesen wirkt die tunesische Nationalmannschaft fast wie der logische Außenseiter der Gruppe. Trainer Jalel Kadri wird dies durchaus recht sein, könnte es doch dazu führen, dass seine Mannschaft unterschätzt wird. Und dies sollte auf keinen Fall passieren. Dazu sind einige Spieler im WM-Kader von Tunesien dann doch einfach zu gut. Beispielhaft seien der defensive Mittelfeldspieler Ellyes Skhiri und Hannibal Mejbri genannt. Klar ist, dass diese Spieler nicht die Qualität der Stars der Dänen oder Franzosen haben. Für Laufkundschaft sollte man sie aber eben auch nicht halten. Sonst wartet gegen diese Tunesier eine unangenehme Überraschung.

Australien qualifizierte sich in den internationalen Playoffs für die WM 2022. Zuerst besiegte man die Vereinigten Arabischen Emirate und im entscheidenden Spiel gegen Peru setzte man sich im Elfmeterschießen durch. Die Australier sind damit zum fünften Mal in Folge bei einer Fußball-Weltmeisterschaft dabei. Lediglich einmal – bei der WM 2006 in Deutschland – schaffte man es über die Vorrunde hinaus. Gelingt es der Nationalmannschaft von Australien in Katar wieder? Die Chancen dafür stehen nicht unbedingt gut. Gegen Frankreich und Dänemark dürfte man chancenlos sein. Mit Tunesien wird man jedoch definitiv mithalten können, aber das genügt nicht für das WM-Achtelfinale. Die Australier haben zahlreiche Spieler, die in Europa tätig sind, allerdings ist hier niemand dabei, den man als richtigen Top-Spieler bezeichnen könnte. Bei Australien ist eher das Kollektiv der Star.

Didier Deschamps möchte mit seinen Franzosen den WM-Titel gerne verteidigen

FORUM-Prognose: *Frankreich und Dänemark marschieren durch diese Gruppe, wobei Frankreich im Normalfall auch als Gruppensieger durchgehen wird.*

Philipp Häfner

Stolpergefahr für Deutschland

Deutschland startet in Gruppe E und will mit aller Macht ein **Vorrunden-Fiasko wie 2018 verhindern**. Die Gruppe mit Spanien, Japan und Costa Rica birgt jedoch Stolpergefahr.

Eine Todesgruppe wie bei der vergangenen Europameisterschaft muss die deutsche Nationalmannschaft in diesem Jahr nicht überstehen. Mit Spanien ist jedoch ein erwartungsgemäß starker Gegner ebenfalls in der Gruppe vertreten. Damit kamen die Deutschen in den vergangenen Jahren jedoch immer ganz gut klar. Mit Deutschland und Spanien spielen zwei der drei letzten Weltmeister in der gleichen Gruppe. Japan kommt überdies als starkes asiatisches Team hinzu. Mit Costa Rica vervollständigt eine Mannschaft aus den Playoffs die Gruppe, die es ebenfalls erst einmal zu schlagen gilt. Spanien und Deutschland sind sicherlich die Favoriten auf das Weiterkommen. Beide Nationen mussten in den vergangenen Jahren auch schmerzhaft erfahren, was passiert, wenn die nötige Spannung gegen kleinere Gegner fehlt. Als mögliche Gegner aus der Gruppe E wird es, egal ob die Gruppe als Erster oder Zweiter beendet wird, direkt spannend: Belgien oder Kroatien warten dann sehr wahrscheinlich.

Spanien oder Deutschland?

Spaniens Nationalmannschaft war zwischen 2008 und 2012 unschlagbar. Anschließend lief es deutlich schlechter: Bei den Weltmeisterschaften 2014 und 2018 sowie bei der EM 2016 schied man für die eigenen Verhältnisse früh aus. Bei der EM 2021 reichte es hingegen für die Teilnahme am Halbfinale. Der Kader, der Trainer Luis Enrique zur Verfügung steht, ist dafür noch immer gut genug und verschafft ihnen auch einen Platz unter den WM-Favoriten. Beispielhaft seien nur die Namen Pedri, Rodri, Marco Llorente oder auch Gavi genannt. Spanien ist auf jeder Position mehrfach mit Weltklasse-Akteuren besetzt. In der zweiten Ausgabe der Nations League bekam dies auch Deutschland zu spüren, das mit 0:6 unterging.

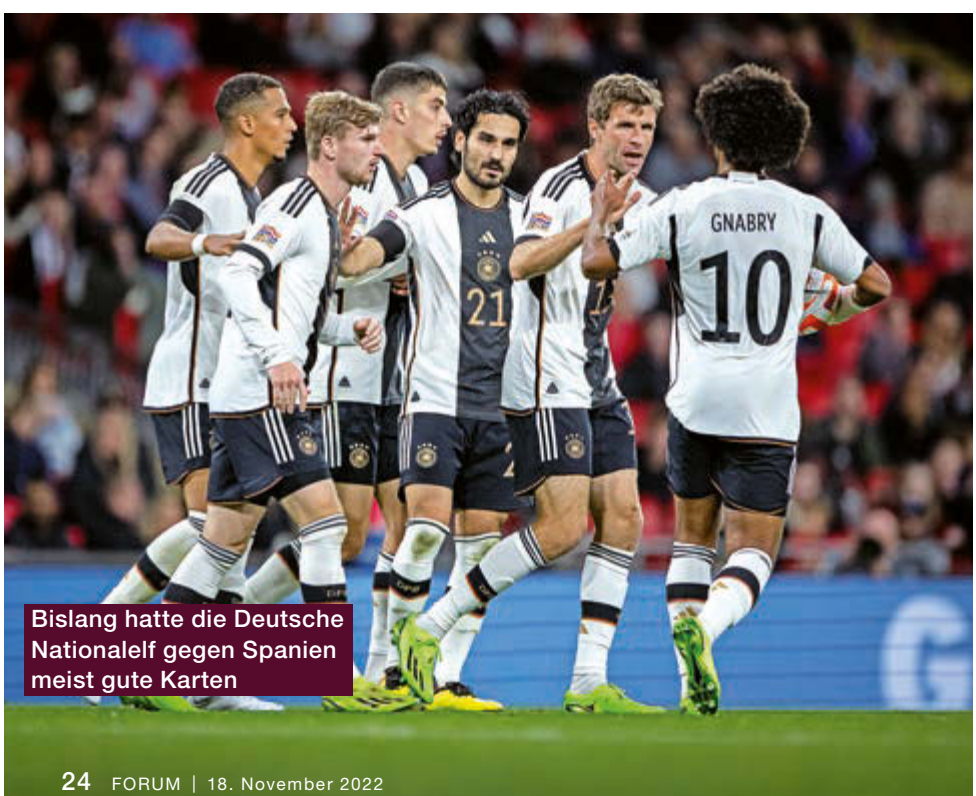
Das 0:6 ist ein Beispiel dafür, worum es für Deutschland in Katar geht: Wiedergutmachung. Hinzu kommen das frühe Aus bei der EM 2021 (Achtelfinale) und die desaströse WM 2018. Unter dem neuen Bundestrainer Hansi Flick spielte die deutsche Nationalmannschaft wieder deutlich stärker, fällt aber auch gerne wieder in alte Muster zurück. Ähnlich wie im Falle Spanien hat der Coach zudem die nötige Qualität zur Verfügung, um erfolgreich zu sein. Über den Kader und die Klasse muss nicht diskutiert werden, darüber dass kein wirklicher Stürmer im Kader steht, jedoch schon.

Um das Achtelfinale zu erreichen, müssen die Japaner geschlagen werden. Der Druck wird hoch sein – und eben diesen Umstand möchte Coach Hajime Moriyasu mit seinem Team nutzen. Mit Spielern wie Takehiro Tomiyasu, Frankfurts Shootingstar Daichi Kamada, Japan-Star Takumi Minamino oder auch Wataru Endo hat er zwar keine absolute Weltklasse zur Verfügung, aber die Qualität reicht, um jedem Gegner an einem guten Tag wehzutun. Wenn die andere Mannschaft unter Zugzwang steht, dürften die Chancen noch einmal besonders groß sein.

Vervollständigt wird die Gruppe E von Costa Rica, die sich erst über die interkontinentalen Playoffs im Spiel gegen Neuseeland qualifizieren konnten. Der wohl bekannteste Spieler in den Reihen von Costa Rica ist Keylor Navas. Costa Rica ist in der Theorie spürbar zu schwach, um eine Gefahr für Spanien oder Deutschland zu sein. Und eigentlich sollten auch die Japaner keine Probleme haben, sich aufgrund der höheren individuellen Qualität durchzusetzen.

FORUM-Prognose: *Spanien und Deutschland erreichen das Achtelfinale. Wer sich Rang eins schnappt, hängt im direkten Duell von der Tagesform ab.*

Philipp Häfner

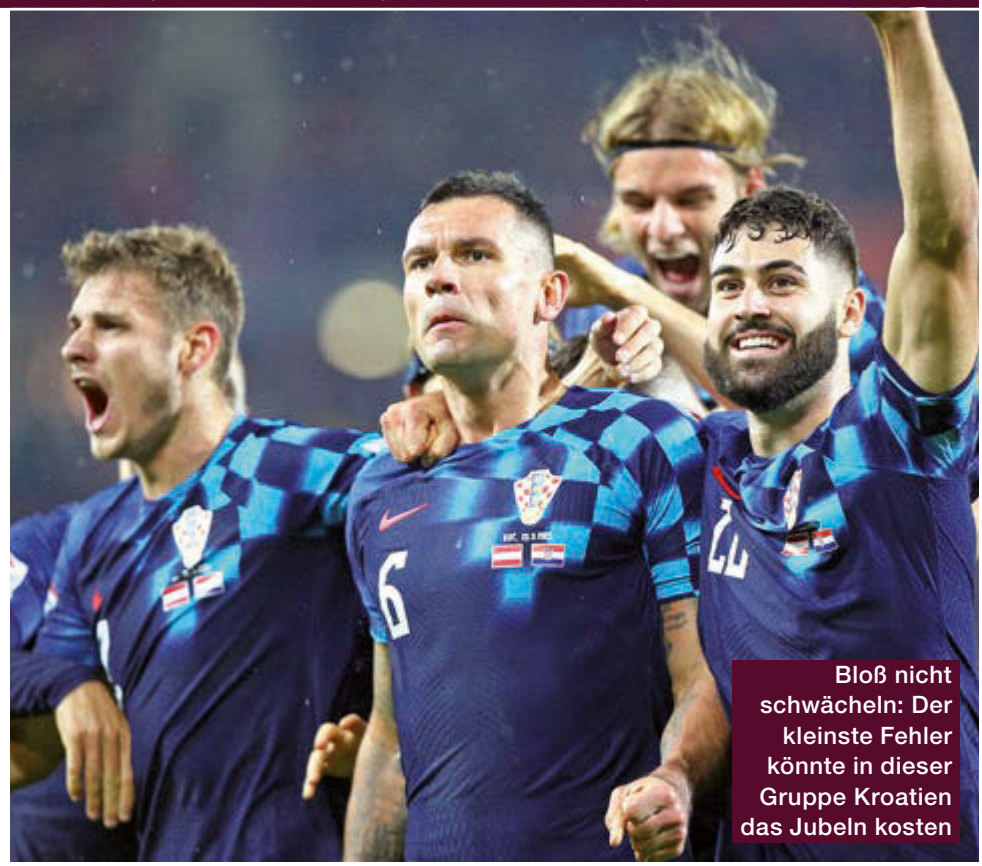


Bislang hatte die Deutsche Nationalelf gegen Spanien meist gute Karten

FOTOS: PICTURE ALLIANCE / GES / MARVIN IBO GÜNGÖR — IMAGO / EIBNER EUROPA

Geballte Qualität

Große Spannung wird in Gruppe F erwartet. Mit Belgien, Kanada, Marokko und Kroatien gibt es reichlich Qualität zu bestaunen – und den **möglichen Achtelfinalgegner** Deutschlands, wenn die Gruppe überstanden wird.



Bloß nicht schwächeln: Der kleinste Fehler könnte in dieser Gruppe Kroatien das Jubeln kosten

Die Gruppe F in Katar besitzt das Potenzial, die spannendste von allen zu werden. In ihr sind vier Teams versammelt, die jeweils Spieler in ihren Reihen haben, die über Weltklasse verfügen – und denen man mindestens das Achtelfinale zutraut. Den Zweit- und Drittplatzierten der vergangenen Weltmeisterschaft stehen in dieser Gruppe die Kanadier und Marokko gegenüber. Ob man als Gruppenerster oder -zweiter weiterkommt, spielt eigentlich keine Rolle: Es geht höchstwahrscheinlich gegen Spanien oder Deutschland.

Vor der diesjährigen Weltmeisterschaft gilt das, was vor jedem Turnier für das belgische Fußball-Nationalteam gilt und auch gelten muss: Das Team ist reif und stark genug für den Titel. Coach Roberto Martinez hat Spieler wie WM-Star Kevin de Bruyne, Romelu Lukaku, Thibaut Courtois oder Kapitän Youri Tielemans in den eigenen Reihen. Vor allem Kevin de Bruyne bekommt viel zu wenig Kredit für das, was er seit Jahren auf dem grünen Rasen abliefert. Sorgen machen muss Martinez höchstens, dass die Leistung von einigen seiner Spieler im Verein zuletzt nicht gut war. Aber eine Ausrede darf dies aufgrund der unglaublichen Qualität im Kader nicht sein.

Trainer Zlatko Dalic steht in Katar mit seinen Kroaten unter großem Druck. Sein Land wünscht sich so sehr die Wiederholung des Erfolgs von vor vier Jahren in Russland. Bei der EM 2021 ist dies bereits misslungen. Die Qualität im Kader passt aber trotzdem noch. Insbesondere das Mittelfeld verfügt mit Akteuren wie Mateo Kovacic, Marcelo Brozovic, Mario Pasalic und natürlich Kapitän Luka Modric über große Qualitäten. Vor vier Jahren taten viele Gegner den Kroaten allerdings den Gefallen, sie zu unterschätzen. Das passierte 2021 nicht und wird dieses Jahr auch nicht passieren.

Coach John Herdman hat wohl das beste Nationalteam von Kanada zur Verfügung, das es je gab. Angeführt wird es von Alphonso Davies. Aber es ist nicht nur der linke Flügelspieler, der überragende Qualität hat: Mittelstürmer Jonathan David zählt ebenfalls dazu. Mit Cyle Larin sowie Tajon Buchanan hat die Mannschaft zudem auch Flügelstürmer von internationalem Niveau in den eigenen Reihen. Bleiben alle Akteure gesund und sind in erstklassiger Form, kann die kanadische Offensive auch Teams wie Belgien und Kroatien vor große Probleme stellen und vielleicht in Richtung Achtelfinale schielen.

Marokkos Trainer heißt erst seit August Walid Regragui, der den umstrittenen Vahid Halilhodzic abgelöst hat. Dieser hat eine schlagkräftige Mannschaft aufgebaut, die jedoch in Europa niemand so wirklich auf dem Schirm hat. Angeführt wird das Team von Rechtsverteidiger Achraf Hakimi, der früher beim BVB und mittlerweile bei PSG unter Vertrag steht. Internationale Klasse hat auch Mittelstürmer Youssef En-Nesyri. Mit Bono verfügt Marokkos Nationalmannschaft zudem über einen erstklassigen und erfahrenen Rückhalt zwischen den Pfosten. Zudem sind mit dem neuen Trainer Chelsea-Profi Hakim Ziyech und Bayern-Neuling Noussair Mazraoui wieder zurück im Aufgebot. Dieses Team kann ebenfalls jeden Gegner vor große Probleme stellen.

Überraschungen nicht ausgeschlossen

FORUM-Prognose: *Zum ersten Mal wird es knifflig. Bringen alle Teams ihre beste Leistung, gehen Belgien und Kroatien ins Achtelfinale. Schwächeln die beiden Favoriten auch nur ein wenig, können Marokko und Kanada sicher für eine Überraschung sorgen.*

Philipp Häfner

Für Brasilien sollte der Gruppensieg keine allzu große Hürde sein

Rennen um Platz zwei

In Gruppe G zeigt sich ein bekanntes Bild: Mit **Brasilien als glasklarem Favoriten** und drei weiteren Bewerbern um Platz zwei. Serbien, Schweiz und Kamerun werden um das Weiterkommen kämpfen.

Rund um den Globus wird immer wieder Brasilien genannt, wenn die obligatorischen Favoriten auf den Titel bei einer Weltmeisterschaft gesucht werden. Seit den Tagen Pelés erhebt die Selecao immer den Anspruch, um den Titel mitzuspielen. Auch pocht das Land darauf, den besten Spieler der Welt zu stellen. Neymar ist gut, aber es gibt bedeutend bessere in der derzeitigen Form. Brasilien selbst hatte in den letzten 20 Jahren auch nicht mehr den Erfolg, den es sich gewünscht hätte. Seit dem Titelgewinn 2002 war die Selecao nicht mehr im Finale. 2006, 2010 und 2018 war jeweils im Viertelfinale Schluss. 2014 im eigenen Land erreichte Brasilien zwar das Halbfinale gegen Deutschland, der Ausgang ist jedoch weltweit bekannt. In der Gruppe gibt es aber vor allem von den Serben oder den Schweizern unangenehme Konkurrenz.

Tagesform wird das A und O sein

Coach Tite steht mit seinem Team unter Druck. Es war nicht nur die schwache WM 2018, die ihm und den Spielern Sorgen bereiten muss. Bei der letzten Copa America musste die Selecao Argentinien den Sieg überlassen. Dabei ist der Kader noch immer auf jeder Position mit Weltklasse-Akteuren besetzt. Im Angriff stürmt neben Neymar bereits dessen logischer Erbe Vinícius Júnior als eine Führungsfigur. Mit Marquinhos und Eder Militao verfügen die Brasilianer über eine erstklassige Innenverteidigung. Um den Platz im Tor kämpfen Alisson und Ederson. Im Mittelfeld geben Fabinho und Casemiro dem Spiel Struktur. Dieses Team hat rein nominell keine Schwäche.

Für die Schweiz beginnt in Katar eine neue Ära. Erstmals betreut Murat Yakin das Team bei einem großen Turnier. Und der neue Coach möchte gemeinsam mit seinen Spielern beweisen, dass die Nati das Potenzial hat, eine gewichtige Rolle zu spielen. Spieler wie Manuel Akanji, Denis Zakaria oder Gregor Kobel im Tor besitzen mindestens internationale Klasse. Mit Kapitän und Arsenal-Star Granit Xhaka steht zudem ein Mann im Mittelfeld zur Verfügung, der bisher eine starke Saison in England spielt.

Serbien hatte einige schwache Jahre. Man kann deshalb versucht sein, schon die Qualifikation des Landes für die WM in Katar für einen Erfolg zu halten. Und Coach Dragan Stojkovic wird hoffen, dass möglichst viele Gegner genau dies tun. Mit Serbiens Star Dusan Vlahovic und Sergej Milinkovic-Savic weiß das Team zwei Weltklassespieler im Serbien-Trikot. Mit Akteuren wie Filip Kostic, Luka Jovic oder Aleksandar Mitrovic kommen Profis hinzu, die ihre Qualität schon mehr als einmal in ihren Vereinsmannschaften unter Beweis gestellt haben.

Rein nominell ist die kamerunische Nationalmannschaft Außenseiter in der Gruppe. Dies weiß auch Trainer Rigobert Song, der die Mannschaft im März übernahm. Unterschätzen darf die Afrikaner trotzdem niemand. André Zambo Anguissa im defensiven Mittelfeld, André Onana im Tor oder Karl Toko Ekambi und der erstarkte Eric Maxim Choupo-Moting können jede Mannschaft vor Probleme stellen. Kamerun hat ohne jede Frage das Zeug dazu, für eine Überraschung zu sorgen.

FORUM-Prognose: *Brasilien ist der klare Favorit in dieser Gruppe und muss als Gruppenerster durch die Spiele marschieren. Platz zwei schnappt sich die Mannschaft, die in den direkten Duellen die bessere Tagesform auf den Platz bringt.*

Philipp Häfner

FOTOS: IMAGO / SEBASTIAN FREJ — IMAGO / NURPHOTO

GRUPPE H: PORTUGAL, GHANA, URUGUAY, SÜDKOREA

Favoritenlos

Die Gruppe H sorgte schon vor Turnierbeginn für **Gesprächsstoff**. Mit Portugal, Ghana, Uruguay und Südkorea befindet sich keiner der Top-Favoriten in dieser Gruppe.

Portugal steht mit Erfolgsspielern wie Ronaldo schon fast als sicherer Gruppensieger fest

Es war die Rede von einem Ungleichgewicht, direkt nach der Auslosung der Gruppen. Vor allem Gruppe H stand dabei im Fokus, da dort kein Titelanwärter gesetzt ist, während Deutschland und Spanien beispielsweise in einer Gruppe stecken. Würde jedoch Spanien den Platz mit beispielsweise Uruguay tauschen, gäbe es die gleiche Diskussion über die deutsche Gruppe. Diese Konstellation ist vor allem bedingt durch das Fehlen von Mannschaften wie beispielsweise Europameister Italien. Losglück hatte Gruppe H dennoch: Im Achtelfinale geht es für den ersten gegen Schweiz, Kamerun oder Serbien. Das sind keine unlösbaren Aufgaben.

Trotz der Tatsache, dass kein Name wirklich klingend ist, gibt es natürlich dennoch einen klaren Favoriten: Portugal. Der Europameister von 2016 hat die größte individuelle Qualität. Trainer Fernando Santos verfügt über Akteure wie Cristiano Ronaldo, Bernardo Silva, Diogo Jota, Bruno Fernandes oder auch Joao Cancelo. Allein dem Namen nach müsste sich die portugiesische Nationalmannschaft in jeder Gruppe durchsetzen – also auch in dieser. Mit großen Augen beobachtet die Fußballwelt zudem die letzte Weltmeisterschaft von Cristiano Ronaldo.

Uruguay war hochzufrieden mit der Auslosung. Das Team rechnet sich große Chancen aus, weil die Mannschaft so stark wie wohl zuletzt 2010 in Südafrika ist. Coach Diego Alonso hat seine Mannschaft um WM-Star Federico Valverde aufgebaut. Ihm steht mit Rodrigo Bentacur im Mittelfeld ein weiterer hervorragender Mann zur Seite. In der Innenverteidigung dürften Jose Maria Gimenez und Ronald Araujo spielen. Der erfahrene Luis Suarez dürfte ebenfalls bei der WM dabei sein. Er besitzt trotz seines Alters immer noch die Klasse, um in schwierigen Momenten für die Entscheidung zu sorgen.

Hinter Portugal bislang alles offen

Das Nationalteam von Ghana hatte die WM 2018 verpasst, aber konnte diesen Makel durch die Teilnahme an der Weltmeisterschaft 2022 in Katar ausmerzen. Mit Otto Addo hat das Team einen jungen und hungrigen Trainer, der als Spieler Erfahrungen auf dem höchsten Niveau gesammelt hat. Als Coach fehlen ihm jene, was zu einem Problem werden kann, aber nicht muss. Wirklich gute Spieler stehen in jedem Fall im Kader. Namentlich seien nur WM-Star Thomas Partey, Offensivjuwel Kamaldeen Sulemana oder auch Mohammed Kundus genannt. Was die höchste Qualität angeht, ist die Personaldecke allerdings dünn.

Wie gut Südkorea sein kann, mussten die Deutschen 2018 erfahren. Fast schon traditionell ist das Nationalteam von Südkorea eine Mannschaft, die nur schwer einzuschätzen ist. Sicher sagen lässt sich, dass mit dem Portugiesen Paulo Bento ein hervorragender Trainer an der Seitenlinie steht. Diesbezüglich sollte kein Gegner auf Fehler hoffen. Bento kennt und versteht sein Handwerk. Mit Südkorea Star Heung-min Son steht auch ein echter Superstar im Kader. Hinter ihm fällt das Niveau dann allerdings deutlich ab. Ansonsten stehen vor allem solide Spieler im Aufgebot.

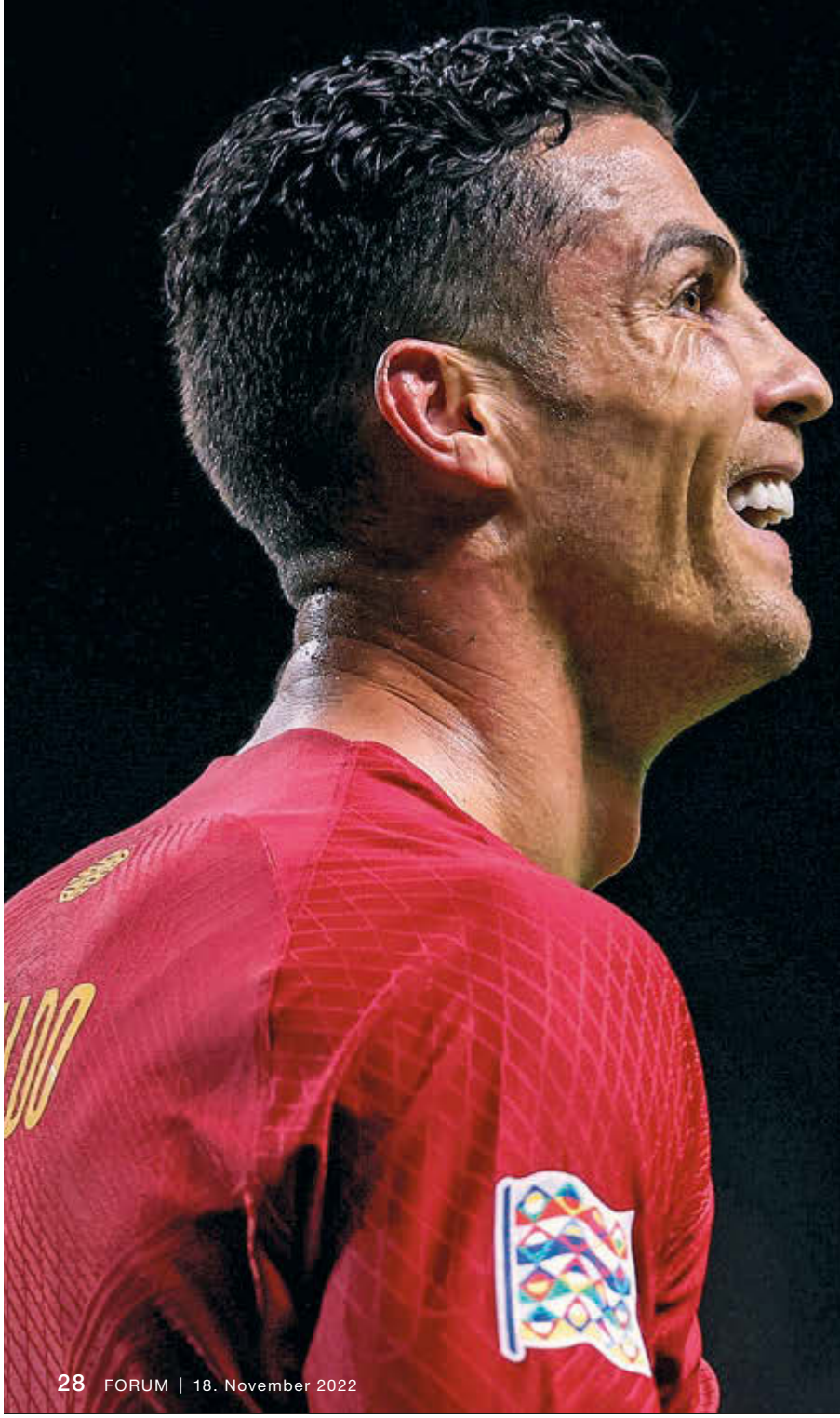
FORUM-Prognose: *Auch hier ist die Prognose schwierig. Portugal wird unter Normalform den Gruppensieg einfahren. Dahinter ist alles offen. Uruguay hat da Stand jetzt die Nase vorn.*

Philipp Häfner

JETZT ODER NIE MEHR

Cristiano Ronaldo und Lionel Messi sind die Megastars des 21. Jahrhunderts. Es gibt fast keinen Titel und keine Auszeichnung, die sie nicht gewonnen haben. Nur eines fehlt beiden immer noch: der Weltmeister-Titel. Und mit inzwischen 37 und 35 Jahren haben sie in Katar wohl letztmals die Chance, diesen einen Makel aus ihrer Vita zu löschen.

Von Andreas Holzmann



Einen Rekord kann Lionel Messi auch in Katar aufstellen. Erreicht der Argentinier mit seiner Fußball-Nationalmannschaft das Halbfinale der WM und käme er in allen Spielen inklusive des Finals oder Spiels um Platz drei zum Einsatz, würde er Lothar Matthäus als Rekordspieler bei Weltmeisterschaften ablösen. 26 Einsätze hätte Messi dann, Matthäus hat deren 25. Kein anderer aktiver Spieler hat in Katar die theoretische Möglichkeit, die Bestmarke des deutschen Rekordnationalspielers einzustellen oder gar zu übertreffen. Auch Cristiano Ronaldo nicht. Doch der Portugiese könnte mit 24 Einsätzen zumindest mit dem hinter Matthäus derzeit zweitplatzierten Miroslav Klose gleichziehen.

Solche Spielereien werden Messi und Ronaldo aber kaum interessieren. In ihren nun schon fast zwei Jahrzehnte laufenden Karrieren haben sie Bestmarken, Rekorde, Auszeichnungen und Titel gesammelt wie niemand sonst. Für Messi, inzwischen 35, sind bei Wikipedia 52 aktuelle Rekorde verzeichnet. Unter anderem ist er mit 672 Treffern für Barcelona der Spieler, der weltweit die meisten Tore für einen einzigen Club erzielt hat. In der spanischen Liga ist er unter anderem der Spieler mit den meisten Siegen, Toren und Vorlagen, den meisten Treffern in einer Saison und im Clásico gegen Real Madrid, der mit den meisten Hattricks und Doppelpacks. In der Champions League hat er gegen die meisten Gegner getroffen (40)

MESSI JAGT EINEN REKORD

und hält seit dem Fünferpack beim 7:1 im Jahr 2012 gegen Leverkusen den Rekord mit den meisten Treffern in einem Spiel. Mit der Nationalmannschaft ist er Rekordschütze der Argentinier und Südamerikas, bei der Copa America, dem Pendant zur Europameisterschaft, wurde er am häufigsten zum Spieler des Spiels gewählt und gab die meisten Vorlagen. Und vor allem hat der elfmalige Fußballer des Jahres in Argentinien so oft wie kein anderer die beiden Weltfußballer-Wahlen Ballon d'Or (sieben Mal) und FIFA-Weltfußballer (sechs Mal) und den Goldenen Schuh des europaweit besten Torschützen (sechs Mal) gewonnen. Mit seinen 91 Toren in einem Kalenderjahr (2012) steht er im Guiness-Buch der Rekorde. 27 Mal gewann er in einem Wettbewerb die Auszeichnung als bester Torschütze. An nationalen Titeln stehen vier Champions-League-Siege, je drei Erfolge im UEFA-Supercup und bei der Club-WM, elf Meistertitel und je acht Pokal- und

ARGENTINIENS SEHNSUCHT

Supercup-Siege in seiner Vita. Mit der Nationalmannschaft gewann er 2005 die U20-WM, 2008 Olympia-Gold und 2021 die Copa America.

Das klingt sehr komplett. Ist es aber nicht. Denn der scheinbar einzige Titel, der Messi fehlt, ist der wichtigste von allen: Der des Weltmeisters. Wenn die besten Spieler der Geschichte gewählt werden, sind immer auch welche dabei, die diesen Titel nicht geholt haben. Die Niederländer Johan Cruyff und Marco van Basten zum Beispiel oder auch der Franzose Michel Platini. Doch die meisten wurden erst durch WM-Titel zur absoluten Ikone. Der Brasilianer Pele, der den WM-Titel gleich dreimal gewann. Franz Beckenbauer, deutscher Kapitän beim Triumph 1974. Zinedine Zidane, Spielmacher bei den Franzosen 1998. Messis Landsmann Diego Maradona, der Argentinien 1986 zum Triumph führte. Oder der Brasilianer Ronaldo, der 2002 beim 2:0-Finalsieg gegen Deutschland auch beide Tore schoss.

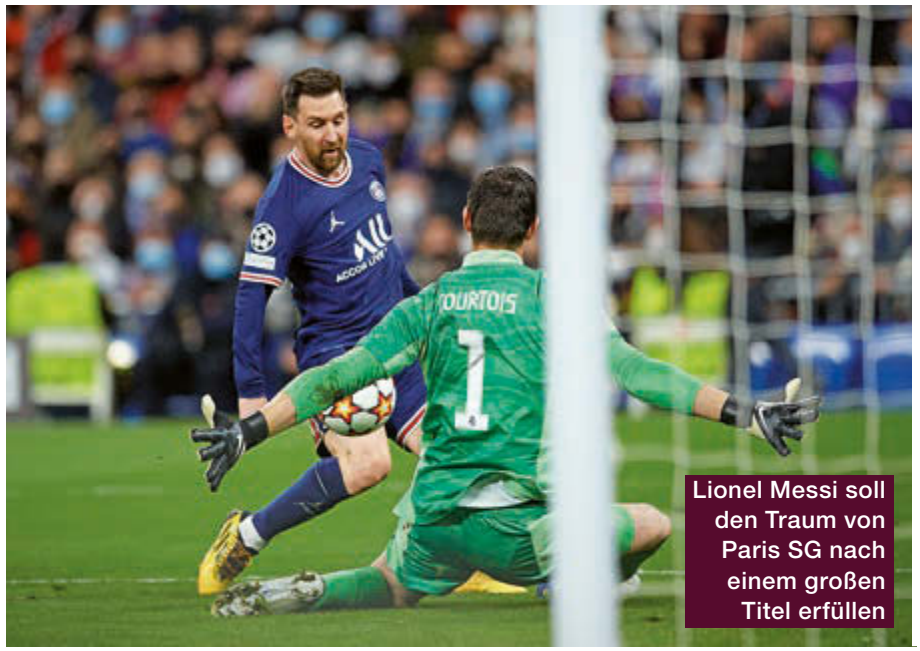
Ihrem Kreis wollen der aber nach dem früheren US-Präsidenten Ronald Reagan benannte Fast-Namensvetter Cristiano Ronaldo und Messi noch beitreten, dann sind ihre Karrieren vollen-

FOTOS: IMAGO / HMB-MEDIA — PICTURE ALLIANCE / EMPICS — MONTAGE: FORUM

det. Doch für beide ist Katar wohl die letzte Chance. Bei der nächsten Endrunde 2026 in den USA, Mexiko und Kanada würde Messi im Turnierverlauf 39 werden, Ronaldo wäre schon beim Turnierstart stolze 41. Also heißt die Devise: Katar oder kein Weltmeister, jetzt oder nie mehr.

Dabei ist die Liste Ronaldos kaum weniger beeindruckend als die Messis. Er gewann die beiden Weltfußballer-Wahlen je fünf Mal, wurde dreimal Europas Fußballer des Jahres und wurde in England, Spanien, Italien und Portugal insgesamt zwölf Mal zum Spieler des Jahres gewählt. Er gewann 16 Auszeichnungen als Torschützenkönig, ist Rekordschütze bei Europameisterschaften, in der Champions League, bei der FIFA-Club-WM, in der portugiesischen Nationalmannschaft und von Real Madrid. Er wurde mit Portugal Europameister und Nations-League-Sieger, gewann fünf Mal die Champions League und holte insgesamt 20 nationale Titel (Meisterschaft, Pokal oder Supercup) in vier verschiedenen Ligen.

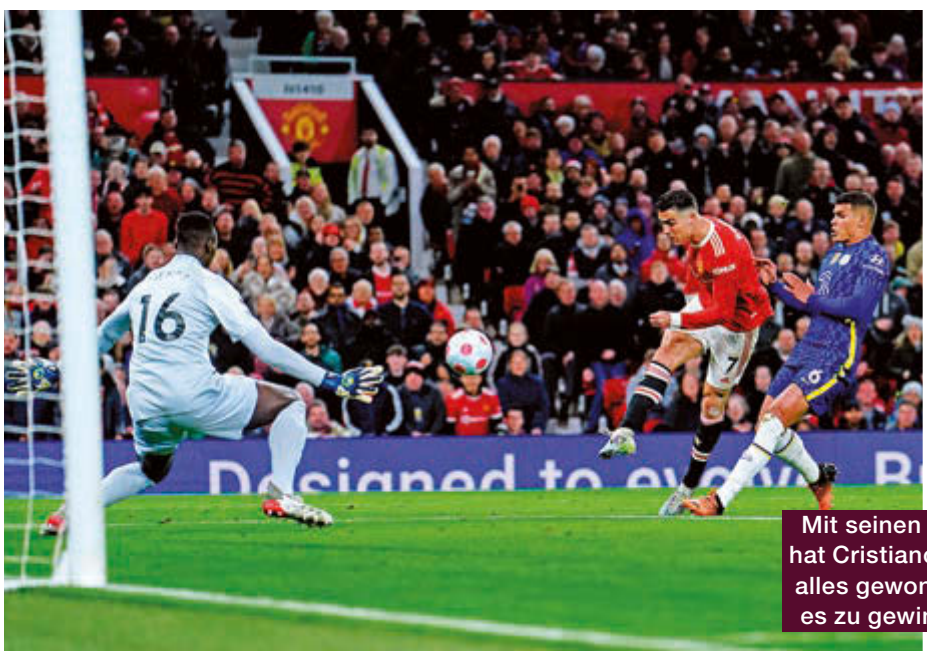
Stellt sich also die Frage, wieso diese beiden alle Titel gewonnen haben, nur eben nicht den wichtigsten von allen. Zumal es keineswegs so ist, als hätten sie keine begabten Mitstreiter in ihren Nationalteams. So wie der in den 60er- und 70er-Jahren von vielen verehrte George Best, der eben Nordire war und als solcher nie bei einer WM dabei. Kontinental haben Messi und Ronaldo ja schon Titel mit ihren Nationalteams gewonnen. Ronaldo mit den Portugiesen 2016 die Europameisterschaft und Messi mit den Argentiniern 2021 die Copa America.



Lionel Messi soll den Traum von Paris SG nach einem großen Titel erfüllen

MESSI SCHEITERTE AN DEUTSCHLAND

Und bei den Weltmeisterschaften, bei denen sie dabei waren, lief es meist auch nicht komplett schlecht. Doch Messis Schicksal hieß Deutschland. Das DFB-Team wurde für ihn fast zum Trauma. Denn die ersten drei Versuche, Weltmeister zu werden, wurden allesamt vom deutschen Nationalteam gestoppt. 2006 bei der WM in Deutschland gewann das DFB-Team im Viertelfinale im Elfmeterschießen. Vier Jahre später trafen beide wieder im Viertelfinale aufeinander, und Deutschland nahm die Argentinier beim 4:0 regelrecht auseinander. Und weitere vier Jahre später kam es zwischen beiden Teams zum Showdown im Finale von Rio. Deutschland gewann durch das Joker-Tor von Mario Götze mit 1:0. 2018 schließlich, als Deutschland in der Gruppenphase gescheitert war, schien



Mit seinen Vereinen hat Cristiano Ronaldo alles gewonnen, was es zu gewinnen gab

FOTOS: PICTURE ALLIANCE / NURPHOTO — IMAGO / SPORTIMAGE — IMAGO / PRO SHOTS
PICTURE ALLIANCE / EMPICS — PICTURE ALLIANCE / PRESSEFOTO ULMER — IMAGO / GLOBALIMAGENS

Er hat schon manche Trophäe in den Händen gehalten. Der WM-Pokal fehlt noch

der Weg für Messi und Argentinien frei. Doch das Aus kam gleich im ersten K.o.-Spiel beim 3:4 nach 2:1-Führung gegen Frankreich. Den späteren Weltmeister immerhin. Dass es aber auch nicht immer Pech ist, dass Messi den WM-Pokal noch nicht gewann, belegt vor allem eine Statistik: In all diesen vier Spielen erzielte er kein einziges Tor. Im Gegensatz zu Vereinsspielen mit Barcelona traf er also ausgerechnet dann nicht, wenn es wirklich wichtig war.

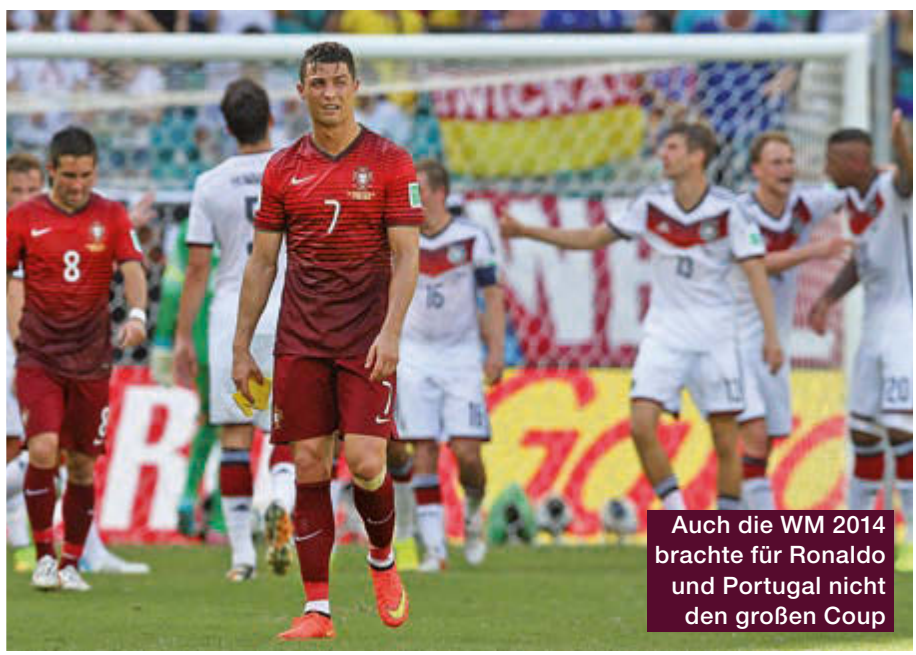
Das deckt sich kurioserweise mit der Ausbeute Ronaldos. Auch er war 2006 in Deutschland zum ersten Mal dabei. Auch er traf in keinem der drei K.o.-Spiele, in denen Portugal ausschied. Überhaupt gelang ihm in zwölf seiner 17 Einsätze bei WM-Endrunden kein Tref-

RONALDO MERKWÜRDIG BLASS

fer. Dabei ist ein grundsätzlicher Impuls des Torjägers auf das Nationalteam nicht zu übersehen. Bei seiner Premiere vor 16 Jahren überstand Portugal erstmals seit 1966 die Vorrunde und wurde am Ende sogar Dritter. 2010 bedeutete ein unglückliches 0:1 im Achtelfinale gegen den späteren Weltmeister Spanien das Aus. Enttäuschend verliefen dagegen die WMs 2014 mit dem Vorrunden-Aus (unter anderem nach einem 0:4 zum Auftakt gegen Deutschland) und 2018 mit dem überraschenden Achtelfinal-K.o. gegen Uruguay.

Und in diesem Jahr? Portugal zählt trotz ordentlichen Kaders eher nicht zu den Favoriten. Trainer Fernando Santos steht in der Kritik. Der bei Manchester United nach einer verweigerten Einwechslung zwischenzeitlich suspendierte Ronaldo scheint auch im Nationalteam nicht mehr unantastbar. Nach einem 0:1 gegen Spanien in der Nations League warf er kürzlich die Kapitänsbinde auf den Boden. Ganz anders sieht es bei den Argentiniern aus. Die sind seit 35 Spielen ungeschlagen und gehen als amtierender Südamerika-Meister in die WM. Und Messi scheint in Paris zumindest in besserer Form als Ronaldo und ist hochmotiviert.

„Ich zähle die Tage bis zur WM“, sagte er vor Kurzem: „Ich will, dass es endlich losgeht und denke schon darüber nach, was passieren und wie es für uns laufen wird, weil es für mich die letzte WM sein wird.“ Zum Favoritenkreis zählt Messi sein Team demonstrativ aber nicht. „Wenn ich wählen müsste: Brasilien und Frankreich sind die zwei Topfavoriten auf den Titel“, sagte er. Wobei anzunehmen ist, dass er einfach nur zusätzlichen Druck vermeiden wollte.



Auch die WM 2014 brachte für Ronaldo und Portugal nicht den großen Coup

Stars aus aller Welt

Kylian Mbappé? Oder sein französischer Landsmann Karim Benzema? Vielleicht auch der Pole Robert Lewandowski? Vinicius jr. oder Neymar für Brasilien? Oder doch der Spanier Pedri? Die Liste der **potenziellen Stars der WM** in Katar ist lang und vielfältig. Hier ein Überblick.

Von ***Andreas Holzmann***

Die beiden größten Stars des Weltfußballs haben wir in einer eigenen Geschichte vorgestellt. Lionel Messi (35) und Cristiano Ronaldo (37) werden in Katar wieder dabei sein. Zum vierten und zum letzten Mal. Und schon seit Jahren fragen sich Fans auf aller Welt: Was kommt nach den beiden Megastars, die den internationalen Fußball seit fast zwei Jahrzehnten dominieren und sich bis vor Kurzem nahezu jede Einzel-Wahl aufgeteilt haben? Klar ist: Da die beiden sicher zu den zehn, vielleicht fünf besten Spielern der Geschichte zählen, wird es vielleicht so schnell keinen Einzelnen wie sie geben. Doch es gibt schon eine Reihe von Ausnahme-Talenten und gestandenen Stars mit ersten Meriten, die bei der WM in Katar zu bewundern sein werden und dem Fußball in den nächsten Jahren sicher ihren Stempel aufdrücken können.

Die beiden nominell wohl größten Stars der WM spielen bei Titelverteidiger Frankreich. Kylian Mbappé ist mit einem Marktwert von 160 Millionen Euro nicht nur für das Portal transfermarkt.de aktuell der wertvollste Spieler der Welt. Der Stürmer, der zwei Tage nach dem Finale von Katar 24 wird, hat schon 2018 für Furore gesorgt. Mit Frankreich wurde er Weltmeister und schoss dabei vier Turniertore. Durch seinen Treffer beim 4:2 im Endspiel gegen Kroatien wurde er zum ersten Teenager seit Pelé 1958, der im Finale ein Tor schoss. Doch seit mehr als einem Jahr macht Mbappé eher durch Wechsel-Gerüchte Schlagzeilen. Nachdem er seinen Vertrag in Paris auslaufen ließ, sagte er kurz vor dem Sommer Real Madrid ab, das fest mit ihm gerechnet hatte. Und verlängerte für – laut „New York Times“ – 251 Millionen Euro Gehalt in drei Jahren. Dazu soll er sich ein Mitspracherecht bei Transfers zugesagt haben lassen. Und weil da angeblich zu wenig passierte, kokettierte er wieder mit einem Wechsel. „Kylian nervt nur noch“, sagte der 1998er Weltmeister Emmanuel Petit zu Sport1. Bleibt spannend, in welcher Weise Mbappé in Katar im Fokus stehen wird.

Benzema kehrt wieder zurück

Laut der aktuellen Wahlen war zuletzt auch ein anderer französischer Stürmer der beste Spieler der Welt: Karim Benzema von Real Madrid. Der war bei der Equipe Tricolore wegen Verstimmungen mit Nationaltrainer Didier Deschamps fast sechs Jahre raus und fehlte auch beim WM-Triumph 2018. Bei der EM 2021 schoss er vier Tore. Zu Europas Fußballer des Jahres und zum Weltfußballer wurde der Routinier, der am Tag nach dem WM-Finale 35 wird, aber wegen seiner Leistungen für Real Madrid gewählt.

Stürmer sind naturgemäß sowieso mit die größten Stars im Fußball. Und auf viele von ihnen darf man auch in Katar gespannt sein. So auf Robert Lewandowski, der den FC Bayern im Sommer Richtung Barcelona verlassen hat und in den vergangenen beiden Jahren jeweils zum Fifa-Weltfußballer gewählt wurde. Oder auf den Neu-Bayern Sadio Mané aus dem Senegal, der bei der Wahl zum Ballon d’Or Zweiter hinter Benzema wurde. Auf den englischen EM-Torschützenkönig Harry Kane von Tottenham Hotspur, um den die Bayern angeblich werben. Oder auf dessen Vereinskolle-

Robert Lewandowski wartet auf einen großen Erfolg mit Polen. Vinicius jr. und der junge Spanier Pedro Gonzalez Pedri zählen dagegen mit ihren Teams zum Favoritenkreis bei der WM

FOTOS: PICTURE ALLIANCE / NURPHOTO — PICTURE ALLIANCE / ZUMAPRESS.COM — IMAGO / ANP — IMAGO / SHUTTERSTOCK

Der beste und der teuerste Spieler der Welt: die Franzosen Karim Benzema (links) und Kylian Mbappé

gen Heung-Min Son. Der 30 Jahre alte Südkoreaner, der in der Bundesliga für den Hamburger SV und Bayer Leverkusen spielte, wurde in der vergangenen Saison Torschützenkönig in der Premier League. Auch ein früherer Bundesliga-Spieler, der zum Weltstar wurde, ist der Belgier Kevin de Bruyne von Manchester City. Beim Ballon d'Or wurde er Dritter, in der Rangliste der wertvollsten Spieler bei transfermarkt.de ist der 31-Jährige, der einst für Werder Bremen und den VfL Wolfsburg spielte, als ältester Spieler der Top 100 Elfter.

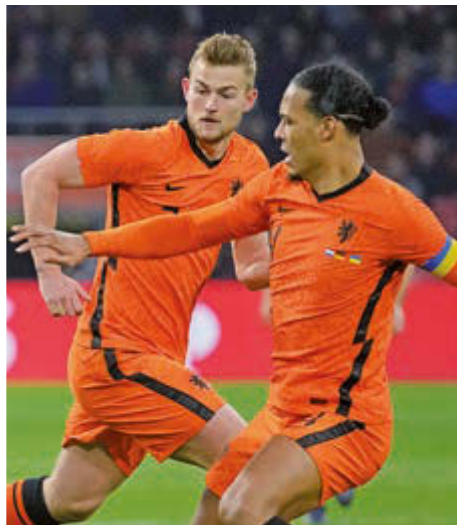
Platz drei belegt dort der erst 22 Jahre alte Vincius Junior. Der Brasilianer, der im Champions-League-Finale den einzigen Treffer für Real Madrid gegen Liverpool schoss, gilt als kommender Megastar. „Ich bin mir sicher und hoffe, dass er in der Zukunft den Ballon d'Or gewinnen kann", sagte sein Vereinskollege Antonio Rüdiger. Im Verein spielt Vinicius an der Seite von Benzema, in der Selecao an der von Neymar. Der galt einst als dritter Weltstar neben Messi und Ronaldo. Sein Stern ist etwas gesunken. Doch mit 29 gehört er noch nicht zum ganz alten Eisen.

> Neymars Stern ist etwas gesunken

Auch die deutsche Mannschaft hat durchaus weltweites Starpotenzial. Kapitän Manuel Neuer ist international als der vielleicht beste Keeper der vergangenen zehn bis 15 Jahre anerkannt. Kai Havertz hat Chelsea mit seinem goldenen Final-Tor im Vorjahr zum Champions-League-Sieger gemacht. Ilkay Gündogan ist Kapitän im Star-Ensemble des englischen Meisters ManCity, Rüdiger wurde auf Anhieb Stammspieler bei Real Madrid. Jamal Musiala (19) ist bei transfermarkt.de mit einem Marktwert von 80 Millionen der drittwertvollste Teenager und der zwölftwertvollste Spieler der Welt. Auch Bayern-Stratege Joshua Kimmich ist mit 80 Millionen notiert.

Besonders viele interessante Einzelspieler mit Starpotenzial haben neben Frankreich, Deutschland, Brasilien und Argentinien die Spanier und die Engländer. Bei den Spaniern sind viele Blicke auf Pedri gerichtet. Der Mittelfeldspieler des FC Barcelona, der während des Turniers 20 wird, wurde bei der EM im Vorjahr zum besten Turnier-Neuling und ins Allstar-Team gewählt. In der Liste der wertvollsten Spieler belegt er Rang vier. Gleichauf mit den Engländern Jude Bellingham (19) von Borussia Dortmund und Phil Foden (22) von Manchester City. Sie gelten zusammen mit Kane als Garant dafür, dass das Fußball-Mutterland nach dem Final-Einzug bei der EM 20/21 wieder vom ersten Titel seit 1966 träumen kann. Gleichauf mit Kane und Foden kam der Liverpooler Trent-Alexander Arnold auf Rang 21 bei der Ballon-d'Or-Wahl. Er gilt als der beste Außenverteidiger der Welt. Wie er ist auch Mittelfeldspieler Declan Rice (23) von West Ham United angeblich 80 Millionen wert. Gleiches gilt auch für den Spanier Rodri von Manchester City, das derzeit die meisten Star-Spieler stellt.

Neben Ronaldo haben auch die Portugiesen noch einige Stars zu bieten, vor allem in der Offensive. Zum Beispiel die beiden 28 Jahre alten Bernardo Silva – ebenfalls von ManCity – und Bruno Fernandes von Stadtrivale Manchester United. Dazu den fünf Jahre jüngeren Rafael Leao vom AC Mailand, der beim Ballon d'Or als 14. auf sich aufmerksam machte. Interessant ist auch der Kader von Portugals Gruppengegner Uruguay, zu dem unter anderem Mittelfeldspieler Federico Valverde von Real (80 Millionen Marktwert) und die Stürmer Lautaro Martínez von Inter Mailand (75 Millionen) und Darwin Nunez (70 Millionen) vom FC Liverpool gehören. Hinten hält der inzwischen 36 Jahre alte Diego Godín den Laden zusammen. Als bester Torhüter der Welt gilt der Belgier Thibaut Courtois von Real Madrid, das vielleicht spannendste Innenverteidiger-Duo stellen ausgerechnet die sonst für



Der Uruguayer Darwin Nunez, der belgische Torwart Thibaut Courtois sowie die Niederländer Virgil van Dijk und Mathijs de Ligt zählen mit ihren Teams zu den Geheimfavoriten

Offensiv-Fußball bekannten Niederlande mit Liverpools Virgil van Dijk und Matthijs de Ligt vom FC Bayern.

Stellt sich zum Schluss die Frage: Welche Stars wird man in Katar vermissen? Da ist allen voran Erling Haaland zu nennen. Der von Dortmund in diesem Sommer zu ManCity gewechselte und dort unfassbar eingeschlagene Torjäger wird nicht dabei sein, weil seine Norweger die Quali verpassten – unter anderem, weil Haaland in den entscheidenden vier Spielen verletzt fehlte. Ebenfalls Zuschauer ist Starstürmer Mo Salah vom FC Liverpool. Auch seine Ägypter verpassten die Quali, weil sie im entscheidenden Spiel gegen den Senegal im Elfmeterschießen verloren. Salah verschoss gleich den ersten, von Laserpointern irritiert. Kult-Star Zlatan Ibrahimovic, inzwischen 41, war extra für eine erneute WM-Teilnahme in die schwedische Nationalmannschaft zurückgekehrt, doch auch sie verpasste die Quali.

Ohne Qualifikation: Salah, Ibrahimovic und Haaland schauen nur zu

Weil es ihre Nationalteams nicht geschafft haben, werden auch Stars wie der langjährige Bayern-Profi und heutige Real-Abwehrchef David Alaba (Österreich), der slowenische Weltklasse-Torhüter Jan Oblak von Atlético Madrid oder der algerische Offensivspieler Riyad Mahrez von Manchester City fehlen. Verletzt zuschauen müssen unter anderem die französischen Mittelfeld-Stars N'Golo Kanté und Paul Pogba sowie der Portugiese Diogo Jota vom FC Liverpool. Und natürlich sämtliche Italiener. Nach dem EM-Triumph vor knapp anderthalb Jahren wurden von ihnen mit Torhüter Gianluigi Donnarumma, Leonardo Bonucci, Leonardo Spinazzola, Jorginho und Federico Chiesa noch fünf in die Elf des Turniers gewählt.

Jude Bellingham und Jamal Musiala sind dabei, der Norweger Haaland nicht

FOTOS: IMAGO / SEBASTIAN FREJ — IMAGO / BELGA — PICTURE ALLIANCE / ASSOCIATED PRESS — IMAGO / NURPHOTO — IMAGO / BILDBYRAN — IMAGO / ZUMA WIRE
PICTURE ALLIANCE / DPA / BELGA — PICTURE ALLIANCE / EPA — STOCK.ADOBE.COM / SIMON LEHMANN / PHOTOGRANARY — / FOTOHINWEIS: PICTURE ALLIANCE/DPA

KEIN TRIKOT WIE JEDES ANDERE

9,3 Millionen Dollar (rund 9,4 Millionen Euro) brachte Mitte des Jahres die Auktion eines ganz besonderen Trikots ein. Es handelte sich um das Jersey, in dem Diego Maradona 1986 im WM-Viertelfinalspiel gegen England zunächst die „Hand Gottes“ zum Einsatz brachte und kurz darauf mit einem spektakulären Solo einen der schönsten Treffer der WM-Geschichte erzielte. Für die kommenden Monate wurde das Trikot vom anonymen Gewinner der Auktion an das katarische Sportmuseum ausgeliehen. Bis zum 1. April 2023 ist es dort zu besichtigen. Zudem sind dort ein Ball, mit dem bei der ersten Endrunde 1930 gespielt wurde, sowie die erste schriftliche Darstellung der Fußballregeln ausgestellt.

Frauen an der Pfeife

Stéphanie Frappart

Gleich drei Schiedsrichterinnen hat die Fifa nominiert. Damit werden erstmals in der WM-Geschichte Spiele von Frauen geleitet. Neben der Französin Stéphanie Frappart handelt es sich um die Japanerin Yoshimi Yamashita sowie Salima Mukansanga aus Ruanda. Hinzu kommen drei Assistentinnen. Für den italienischen Ex-Weltklasseschiedsrichter Pierluigi Collina ist das „der krönende Abschluss eines langen Prozesses und der Beweis dafür, dass die Qualität und nicht das Geschlecht zählt“. Zudem hofft der Chef der Fifa-Schiedsrichterkommission, „dass das Aufgebot von Elite-Schiedsrichterinnen für wichtige Männerwettbewerbe schon bald keine Sensation mehr, sondern eine Selbstverständlichkeit ist.“

Prinz William bleibt zu Hause

Auf einen prominenten Gast wird Katar verzichten müssen. Prinz William hat seinen Verzicht auf eine Reise an den Golf angekündigt. Warum das relevant ist? Prinz William ist der Präsident des englischen Fußballverbandes, der Football Association (FA). Allerdings begründet der Thronfolger seinen Verzicht nicht mit der bedenklichen Menschenrechtssituation in Katar, sondern mit „anderen Verpflichtungen“.

DER BALL ZUM TURNIER

Zum profitablen Geschäft mit einer Fußball-WM gehört natürlich auch der offizielle Ball des Turniers. Seit 1970 obliegt die Produktion des Spielgeräts dem fränkischen Sportartikelriesen Adidas. Vor 52 Jahren begann es mit dem „Telstar Durlast“ , nun gehen Messi und Co. mit dem „Al Rihla“ *(dt: „die Reise“)* auf Torejagd. Die Gestaltung des Balles soll katarische Traditionen abbilden, der Ball selbst – zumindest laut Fifa-Pressemitteilung – „schneller als jeder andere in der Geschichte des Turniers“ sein. Aber zumindest eines gilt nach wie vor: Das Runde muss ins Eckige.

DAS STADION 974 ...

... ist auf den ersten Blick ein recht ungewöhnlicher Name für eine Fußballarena. Auf demnzweiten Blick wird allerdings die Symbolik deutlich. Denn 974 ist nicht nur die internationale Telefonvorwahl Katars, sondern auch die Anzahl der im Stadion verbauten bunten Schiffscontainer. Eine Kultstätte des Fußballs wird die Arena in Doha allerdings nicht werden. Nach dem Turnier soll das Stadion 974 demontiert werden und zahlreiche Elemente wie das Dach oder die Sitze bei anderen Stadionbauten verwendet werden.

Unser Angebot

LUXUS MAXIMUS

Purer Luxus für alle Sinne: Genießen Sie maximalen Wohlfühl-Komfort in einer exklusiven Göttersuite mit vielen Premium-Features und lassen Sie sich auf Schloss Berg von Kopf bis Fuß verwöhnen. Genießen Sie:

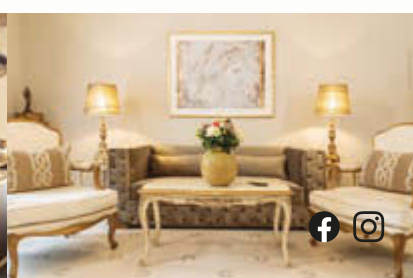
zwei Übernachtungen in einer Göttersuite inklusive Good-Morning-Sunshine-Frühstück ••• einen Secco von der Mosel zur Begrüßung ••• ein 4-Gang-Menü an einem Abend mit korrespondierenden Weinen aus der Region (nach Verfügbarkeit im Restaurant BACCHUS oder im VICTOR'S LANDGASTHAUS DIE SCHEUNE) inkl. einer Genießerstunde am Nachmittag mit einem Stück Kuchen pro Person aus der hauseigenen Patisserie ••• eine kleine Flasche Champagner der „Christian-Bau-Edition" ••• süße und salzige Snacks zur Begrüßung ••• Obst und Mineralwasser, eine Auswahl an Hochglanz-Magazinen und Nespresso®-Kaffeemaschine auf dem Zimmer ••• ein reservierter Parkplatz vor dem Hoteleingang ••• duftende Blumen auf dem Zimmer ••• zusätzliche exklusive Kosmetikprodukte im Bad ••• pro Person jeweils eine Massage oder ein Wellness-Bad nach Wahl (je 30 Min.) im hauseigenen VICTOR'S SPA ••• Entspannung im kleinen, stilvollen Wellnessbereich mit Schwimmbad, Whirlpool, Dampfbad, verschiedenen Saunen und Fitnessraum

ab 500 € pro Person im DZ der Kategorie Göttersuite
ab 780 € im EZ der Kategorie Göttersuite
Tägliche Anreise möglich. Bis zu 7 Tage vor Anreise kostenfrei stornierbar. Ganzjährig gültig, außer an Silvester.

SAAR LAND CARD

Zusätzlich zu unseren eigenen Leistungen für Sie inklusive. Infos unter: ***www.card.saarland***

Victor's
RESIDENZ-HOTEL
SCHLOSS BERG
★★★★★S

Schloßstraße 27–29
66706 Perl-Nennig/Mosel · Deutschland
Telefon +49 6866 79-0 · info.nennig@victors.de
www.victors.de

Ein Unternehmen der VICTOR'S RESIDENZ-HOTELS GmbH
Aroser Allee 84 · 13407 Berlin · Deutschland